

SPEYER

Das Vierteljahresheft des Verkehrsvereins in
Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung

Frühjahr
2010



VERKEHRSVEREIN  SPEYER

PS-Lose erhalten Sie bei Ihrer Sparkasse oder über die Hotline **0180-33 555 61***.
Informationen im Internet:
www.ps-sparen.de oder
www.sparkasse-speyer.de



Clever sparen und dabei gewinnen.
Mit **PS** – die Lotterie der Sparkasse.

 Kreis- und Sparkasse
Speyer

PS – die Lotterie der Sparkasse für clevere Köpfe: Mit 5 € (4 € werden gespart, 1 € ist Ihr Einsatz) sind Sie dabei! 12 mal im Jahr teilnehmen und vielleicht 13 mal gewinnen. Bei 12 Monatsauslosungen Geldpreise von insgesamt über 800.000 Euro und einen VW-Golf mit Extras. Und bei der jährlichen großen Zusatzauslosung schicke Autos, Kreuzfahrten und viele attraktive Geldgewinne. Sichern Sie sich jetzt Ihre PS-Lose!

Die Teilnahme ist ab 18 Jahren möglich. Spielen kann süchtig machen. Informationen zur Spielsucht, Prävention und Behandlung erhalten Sie unter www.bzga.de und bei jeder Sparkasse. Gewinnchance: Mindestgewinn 1:10 · Hauptgewinn 1:1,6 Mio. · Ihre Chance etwas Gutes und Soziales zu tun beträgt 100 %!

Inhalt	Seite	Inhalt	Seite
Nachrichten des Verkehrsvereins	3	Lernen vor Ort	29
Machen Sie mit!	5	Wärme aus der Ferne	37
100 Jahre Brezelfest in Bildern	7	Dank an unsere Spender	40
Kontakte mit Ningde werden enger geknüpft	11	Stadt-Chronik November 2009 bis Februar 2010	45
Goldener Löwe und weißblaue Rauten 60 Jahre Landesverband der Pfälzer in Bayern	19	Impressum	64
Wir gratulieren	23	Titelbild: Chinesische Teezeremonie anlässlich der Partnerschafts-Reise der Speyerer Stadträte in die Stadt Ningde.	
Nachruf Willi Geyer	27	Foto: Lenz	



Mit uns bleibt Speyer l(i)ebenswert...

Seit seiner Gründung 1903 ist es das Ziel des Verkehrsvereins, den „Tourismus in Speyer zu fördern und die Stadt in allen Belangen zu unterstützen, die ihr dienlich sind“. Um dieses Ziel zu erreichen übernehmen Mitglieder des Verkehrsvereins ehrenamtlich die Ausrichtung von Brezelfest und Sommertagszug, die Betreuung des Judenbades, sowie die Redaktion der Vierteljahreshefte. Der Arbeitskreis Tourismus ist auf Initiative des Verkehrsvereins entstanden. Helfen Sie dabei mit, dass Speyer auch in Zukunft eine l(i)ebenswerte Stadt ist – werden Sie Mitglied im Verkehrsverein Speyer. Der Jahresbeitrag beträgt für Einzelmitglieder 24,50 Euro, für Familien 36,80 Euro. Das Speyerer Vierteljahresheft erhalten Sie als Mitglied kostenlos zugesandt.

VERKEHRSVEREIN SPEYER e.V.

Maximilianstraße 13 • 67346 Speyer • Tel 0 62 32 / 62 04 90 • www.verkehrsverein-speyer.de



HOTEL
Goldener Engel

Inh. Paul Schaefer

Am Postplatz
67346 Speyer am Rhein
Tel. (0 62 32) 13 26-0
Fax (0 62 32) 13 26-95



PFÄLZER RESIDENZ
WEINSTUBE
MÜNCHEN

PFÄLZER QUALITÄTSWEINE
PFÄLZER SPEZIALITÄTEN

Geöffnet von 10.00 bis 0.30 Uhr

Seit 1950
Treffpunkt für Weinliebhaber



Residenzstraße 1 · 80085 München · Postfach 10 11 44
Telefon 0 89 / 22 56 28 · Fax 0 89 / 290 48 68 · www.BayernPfalz.de

U-Bahn-Station Odeonsplatz



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leserinnen und Leser, liebe Mitglieder,

in drei Monaten ist es soweit: Wir feiern vom 9. bis 13. Juli unser Jubiläums-Brezelfest und wollen dabei eine Rückschau halten auf die letzten 100 Jahre der Geschichte des Festes sowie der Stadtgeschichte. Der Festzug wird in verschiedenen Themenbereichen die Historie widerspiegeln. Auf dem Festplatz wird es nostalgische Geschäfte geben, wie das Etagenkarussell der Familie Franz-Walter Hartmann aus Landau, zu dem auch die historische Orgel gehört sowie die ganz aus Holz erbaute Rutsche „Toboggan“ der Familie Fischer aus Duisburg.



Beide Geschäfte sind bereits über einhundert Jahre alt, wurden jedoch ständig modernisiert und überarbeitet und entsprechen deshalb den heutigen technischen Anforderungen.

Die beiden Ausstellungen, die ab Ende Juni in der Kreis- und Stadtparkasse und der Volksbank Kur- und Rheinpfalz gezeigt werden, werden vom Stadtarchiv gemeinsam mit dem Verkehrsverein zusammengestellt und arbeiten in Dekaden die Geschichte unseres traditionsreichen Brezelfestes auf, das sich vom Brezeltag im Jahr 1910 über eine Drei-Tages-Veranstaltung in den Jahren 1911 bis 1955 zum größten Volksfest am Oberrhein entwickelt hat und seit 1956 kontinuierlich jedes Jahr über fünf Tage stattfindet.

Gerne hätten wir in diesem Jahr das Fest über zwei Wochenenden erweitert. Leider stellte sich heraus, dass bei einem großen Teil unserer Stammbesucher bereits Anschlussverpflichtungen für das folgende Wochenende bestan-

den. Und ein Brezelfest beispielsweise ohne „Schwarzwaldhaus“ wollten wir uns gar nicht erst vorstellen.

Für Sie, liebe Mitglieder und Ihre Partner, haben wir etwas Besonderes geplant. Zwei Tage vor dem offiziellen Festbeginn, am Mittwoch, 7. Juli, laden wir Sie zu einem Festabend ein, um mit Ihnen bei Musik und Tanz sowie bei einem Imbiss und Getränken

– mit einigen Festreden garniert – „100 Jahre Brezelfest“ zu feiern. Bitte merken Sie sich diesen Termin schon einmal vor. Die Einladung mit dem genauen Programm erhalten Sie bis Ende Mai.

Die Wahl des neuen Oberbürgermeisters findet am 13. Juni statt; eine mögliche Stichwahl am 27. Juni. Wir werden also zum Brezelfest

zwei Oberbürgermeister haben, einen amtierenden, bis zum 31. Dezember 2010, und einen gewählten, der ab dem 1. Januar 2011 im Amt sein wird. Einer der Bewerber ist mein Stellvertreter im Vorstand des Speyerer Verkehrsvereins: Hansjörg Eger, 46 Jahre alt, Rechtsanwalt, mit so hervorragenden Eigenschaften ausgestattet, dass ich ihn mir zum Nachfolger gewünscht hätte. Die gleichen Eigenschaften befähigen ihn aber aus meiner Sicht auch, unserer Stadt Speyer ein guter Oberbürgermeister zu werden.

Liebe Leserinnen und Leser, ich wünsche Ihnen allen, unseren Mitgliedern und Abonnenten, nach der langen Winterzeit einen schönen Frühlingsbeginn mit heiteren und sonnigen Tagen.

Herzlich,
Ihre

Heike Häußler



QUALITÄTSVERBUND
GEBÄUDEDIENSTE®

BRAUN

Clean-Service



Gebäudereinigung u. Dienstleistungen SüdWest GmbH

Büroreinigung
Unterhaltsreinigung
Glas- und Fassadenreinigung
Krankenhausreinigung
Teppich- und Sonderreinigung
Bau- und Grundreinigung
Außenanlagenpflege
Sommer- und Winterdienst
Sicherheitsdienste
Hausmeisterdienste
Kurierdienste



Zertifiziert nach
DIN EN ISO 9001: 2000

Betriebe in:
Hockenheim
Mannheim
Heidelberg
Karlsruhe
Pforzheim
Dresden
Leipzig
Chemnitz
Beierfeld/Aue

Reinigen – Pflegen – Schützen

Zentrale:

68766 Hockenheim, Lessingstraße 45

Telefon (0 62 05) 40 85, Telefax (0 62 05) 82 77

E-Mail: braunclean@t-online.de

Internet: <http://www.braunclean.de>



ZIMMEREI • GERÜSTBAU

JESTER

Energiesparhäuser

Bauen + Renovieren

Jester GmbH & Co. KG • Im Sterngarten 4

67346 Speyer am Rhein

Tel. (0 62 32) 10 08 50 • Fax (0 62 32) 7 72 47

www.jester-holzbau.de

Helfen Sie uns beim Feiern!

Bilder und Geschichten zu 100 Jahren Brezelfest gesucht

Als der Verkehrsverein Speyer die Bevölkerung zum Sonntag, 29. Mai 1910, erstmals zu einem „Speyerer Verkehrs- und Bretzeltag“ einlud, hatten wohl selbst die Veranstalter nicht gedacht, dass das Speyerer Brezelfest zum Dauerbrenner werden würde und der Verkehrsverein 100 Jahre später vom 9. bis 13. Juli zum großen Jubiläums-Brezelfest einladen kann. Das nächste Vierteljahresheft wird fast ausschließlich dem Thema „100 Jahre Brezelfest“ gewidmet sein. Sie, liebe Leserin, lieber Leser, können mithelfen, dass abenteuerliche, gefühlvolle, humorvolle und auch nostalgische Geschichten zum Lesen einladen. Senden Sie uns bitte bis spätestens 20.

April Ihre Brezelfestgeschichte zu. Auch schöne Fotografien aus 100 Jahren Brezelfest werden wir gerne veröffentlichen. Nur keine Scheu, wir freuen uns auf Ihre Post!

Jutta Jansky

Postanschrift:

Jutta Jansky • Redaktion
Speyerer Vierteljahreshefte
Im Korngarten 1
D-67459 Böhl-Iggelheim
Fax: 0 63 24 / 98 21 63
eMail: mail@juttajansky.de

Mit der Zusendung der Bilder und Texte erklären Sie sich mit deren Veröffentlichung im Vierteljahresheft/Brezelfestheft einverstanden. Bitte versehen Sie die Fotos mit Ihrem Namen, damit wir sie zurücksenden können.



*Messevergnügen 1932 in Speyer – haben Sie in Ihrem Fotoalbum auch solche Fotos?
Quelle: Stadtarchiv/Foto: Arthur Barth*



Gerichte aus Deutschland
und der Pfalz, immer frisch
und schmackhaft zubereitet.

Traditionelles Ambiente,
freundlicher und
kompetenter Service

Der rustikale Weinkeller
für zünftige Feste, der helle
Löwensaal für Familienfeiern
und für kleine Anlässe,
bietet das Nebenzimmer
genau den richtigen
Rahmen.

Räume für Familienfeiern für
bis zu 100 Personen zu
jeder Gelegenheit.



Hotel Löwengarten
Schwerdstr. 14
67346 Speyer

Telefon: 06232 6 27-0
info@hotel-loewengarten.de
www.hotel-loewengarten.de

Öffnungszeiten:
Dienstag – Samstag
ab 18.00 Uhr.
Sonntag und Montag
Ruhetag



**Treffpunkt
Eichbaum!**

**... wir treffen uns
beim Verkehrsverein**

Kurpfälzer Braukunst seit 1679.

100 Jahre Brezelfest in Bildern

Jubiläums-Ausstellungen in Sparkasse und Volksbank

Im Vorfeld zum 100-jährigen Speyerer Brezelfest wird es zwei interessante Sonderausstellungen geben: vom 26. Juni bis 29. Juli in der Zweigstelle der Kreis- und Sparkasse, Maximilianstraße und vom 24. Juni bis 30. Juli in der Volksbank Kur- und Rheinpfalz, in der Bahnhofstraße. Die beiden Ausstellungen werden durch Dorothee Menrath, Leiterin des Speyerer Stadtarchivs, und Fritz Hochreither, Mitglied des Vorstandes des Verkehrsvereins und seit Jahrzehnten Verantwortlicher für die Brezelfest-Umzüge, zusammengestellt.

Auf jeweils zehn Tafeln soll die 100-jährige Geschichte des Brezelfests in Bezug zur Speyerer Stadtchronik dargestellt werden. Außerdem werden Brezelfestpostkarten, Bilder, Brezelfestabzeichen, Brezelfest-Zeitungen und Bierkrüge zu sehen sein.

Das 1910 ins Leben gerufene Brezelfest kann auf eine wechselvolle Geschichte zurückblicken. In den Bildern zum Brezelfest spiegeln sich die jeweiligen Lebens- und Arbeitssituationen in Deutschland – und vor allem in Speyer – wider. Kriege, Rezessionen und das Dritte Reich verhinderten, dass das Brezelfest nicht in jedem Jahr seines 100-jährigen Bestehens durchgeführt werden konnte. Von 1949 bis heute jedoch wurde das Brezelfest ohne Unterbrechungen und mit einer regen Beteiligung der Bevölkerung gefeiert.

In diesem Jahr sollte die Beteiligung der Speyerer besonders groß sein. So ruft der Verkehrsverein schon heute dazu auf, die Häuser am Umzugsweg zu schmücken und auch die Schaufenster der Geschäfte entsprechend dem Jubiläum zu gestalten.



Mit dem Datum 29. Mai 1910 ist dieses Foto versehen, das die Speyerer Brezelfrau namens Klaer zeigt. Mehr als dieser Nachname ist über die Dame allerdings nicht mehr bekannt.

Quelle: Stadtarchiv Speyer

Brezelfest-Umzug gestern ...



*Der Brezelfest-Umzug 1913 fand am 12. Juli statt. Das Foto schoss F.-H. Schmidt aus Ludwigshafen.
Quelle. Stadtarchiv Speyer*



*Mit Witz, Exotik, Musik und ganz viel Farbe präsentiert sich das Brezelnfest heutzutage.
Fotos (2): Siegmund*

Baden und Relaxen in Speyer

Ob drinnen oder draußen:
Baden mit Domblick
für Groß und Klein



Wir bieten den richtigen Mix für Sport und Freizeit –
Riesenrutsche, Plantschbecken, Wellenball, Sprungturm,
Wettkampfbecken, Massagezone, Solarien, Saunen, Natur-
teich und die passende Gastronomie zum Auftanken.



bademaxx
Das Sport- und Erlebnisbad in Speyer

Mo – Sa 10 bis 22 Uhr
So bis 20 Uhr
Geibstraße 3, 67346 Speyer
Tel. 06232/625-1500
office@sws.speyer.de
www.bademaxx.de

Dr. Matthias Nowack

Kontakte nach Ningde enger geknüpft

Speyer plant erste Bürgerreise in chinesische Provinz Fujian

Wer Kontakte nach China sucht, der muss sich auf andere Dimensionen einstellen, nicht nur was die Größe der Städte angeht. Das hat eine Delegation des Speyerer Stadtrates bereits 2007 beim ersten Besuch in der chinesischen Provinz Fujian erfahren. Deshalb hat der Rat der Stadt Speyer am 15. September 2009 einstimmig beschlossen, gemeinsam mit Worms die Unterzeichnung einer Kooperationsvereinbarung mit der chinesischen Stadt Ningde voranzutreiben.

Kooperation vereinbart

Anfang November letzten Jahres war es dann soweit: Oberbürgermeister Werner Schineller unterzeichnete im

Historischen Rathaus eine Vereinbarung zur „Etablierung freundschaftlicher Beziehungen“ zwischen Ningde und Speyer. Die Wormser wollen im Verlauf dieses Jahres nachziehen.

„Sie sollten wissen, dass es in Speyer bereits eine ganze Reihe von Anknüpfungspunkten gibt, die uns zu dieser Verbindung nach China ermutigen“, so OB Schineller zu Lin Duoxiang, dem stellvertretenden Bürgermeister von Ningde, der mit Vertretern von Unternehmen aus der südostchinesischen Küstenstadt nach Speyer gekommen war. Der Oberbürgermeister verwies auf die Aktivitäten der regen Gesellschaft für Deutsch-Chinesische Freundschaft in Speyer, auf die hervorragenden



Nach der Unterzeichnung des Kooperationsvertrages: Lin Duoxiang, stell. Bürgermeister der Stadt Ningde und Speyers Oberbürgermeister Werner Schineller. Foto: Venus

den Kontakte der Deutschen Hochschule für Verwaltungswissenschaften mit Forschungseinrichtungen im Reich der Mitte, aber auch auf Ausstellungen und Künstlerbegegnungen anlässlich des 20-jährigen Partnerschaftsjubiläums zwischen Rheinland-Pfalz und Fujian. Lin Duoxiang sprach seinerseits von einem „Festtag für beide Städte“ und einem großen Schritt nach vorne für zwei Partner, die sich bestens ergänzen und nur voneinander profitieren könnten.

Austausch soll intensiviert werden

Der Vizebürgermeister lud die Speyerer nach Ningde ein und setzt auf Kooperationen in verschiedenen Bereichen. Die Chinesen sind sehr daran interessiert, den Bildungs- und Wissensaustausch voranzutreiben, also chinesische Studenten nach Deutschland zu schicken und auch deutsche Studierende in China zu empfangen. Ähnliches gilt für den Kulturaustausch. In Ningde überlegt man gegenwärtig,

ein Musik-Ensemble zum 100. Brezelfast-Jubiläum im Juli nach Speyer zu schicken. Des Weiteren ist man an wirtschaftlichen Kontakten und Umweltschutz weit mehr interessiert, als sich das aus der Ferne vermuten lässt. Und genauso steht es auch in der unterzeichneten Kooperationsvereinbarung: Kontakte sollen „in den Bereichen Kultur und Wissenschaft, Wirtschaft und Handel, Klimaschutz und Erziehung sowie dem Tourismus und dem Gesundheitswesen auf der Basis des freundschaftlichen Austausches, dem Prinzip der Gleichberechtigung und des gegenseitigen Nutzens geschehen, auch um die Entwicklung und den Wohlstand der drei Städte zu fördern.“

Ningde – Kleines Stadtporträt

Die Präfektur Ningde liegt nördlich der Provinzhauptstadt Fuzhou, grenzt an die Nachbarprovinz Zhejiang und hat über die Taiwanstraße Zugang zum Pazifik. Im 13.452 Quadratkilometer



Ningde ist eine moderne Stadt und aufstrebende Wirtschaftsmetropole.

Foto: Lenz

großen Verwaltungsbezirk der Präfektur leben rund 3,3 Millionen Menschen, die Kernstadt von Ningde zählt rund 420.000 Einwohner. 170.000 Einwohner der Präfektur zählen zur ethnischen Minderheit des Volksstamms der „She“. Rund ein Viertel aller „She“ Chinas leben in der Region Ningde.

Ningde ist eine aufstrebende Wirtschaftsmetropole, geprägt durch den riesigen Naturhafen der Sandu-Bucht, die lange Zeit aus militärischen Gründen (Taiwan-Konflikt) nur beschränkt zugänglich war, aber mittlerweile zu den größten Handelshäfen Fujians zählt. Die Präfektur ist über eine Küstenautobahn mit den anderen Wirtschaftszentren der Provinz verbunden und ist seit kurzem an die neue Hochgeschwindigkeitstrasse der Bahn von Shanghai nach Fuzhou und Xiamen angeschlossen.

Trotz dieser mittlerweile guten verkehrstechnischen Anbindung zählt

Ningde noch zu den ärmeren Städten Fujians. Das warme subtropische Klima und der fruchtbare Boden schaffen gute Bedingungen für die Landwirtschaft. Früchte, essbare Pilze und Tee zählen zu den Exportschlägern aus der Präfektur Ningde. Besondere Tradition hat der Teeanbau, etwa 10% des Grünen Tees in China kommen aus dieser Region. Die riesigen Wasserflächen der Sandu-Bucht eignen sich auch für Aqua-Kulturen. Gelber Quakfisch, Barsch, Garnelen, Herzmuscheln und andere Meeresfrüchte werden in der Bucht kultiviert und von hier aus exportiert.

Längst dominiert jedoch der industrielle Sektor die Wirtschaftskraft von Ningde. Schwerindustrie, Maschinenbau und Schiffbau sind die Schlüsselindustrien in der Präfektur. 38,1% des Bruttoinlandproduktes werden im industriellen Sektor erwirtschaftet. In der Landwirtschaft sind es 21,7% und bei den Dienstleistungen 40,2%.



Die natürliche Hafenbucht von Ningde beherbergt einen der größten Handelshäfen der Provinz Fujian.

Foto: Lenz

Sehenswürdigkeiten in Ningde

Was die künftige Erschließung der Sandu-Bucht angeht, verfolgt die Verwaltung von Ningde ehrgeizige Pläne für die Zukunft, die versuchen Lebensqualität und wirtschaftliche Dynamik zu kombinieren. Mit Milliarden-Investitionen sollen dort innerhalb der nächsten Jahrzehnte riesige Werft- und Industrieanlagen, aber auch touristische Nutzungen entstehen.

Die Bucht ist fast vollkommen von Land umgeben und gilt als der tiefste natürliche eisfreie Hafen der Welt. Bisher bestimmen noch schwimmende Fischerdörfer, Austernbänke und Fischzuchtanlagen das Bild, oft nur mit Holzplanken zusammengehalten. Aber auch Werften und große Containerschiffe sind zu sehen. Auf der Sandu'ao Insel sind noch einige Bauten aus der Kolonialzeit und eine alte katholische Kirche der Spanier erhalten. Weitere bedeutende Sehenswürdigkeiten in der Präfektur Ningde sind der Zhiti-Tem-

pel auf dem Huatong-Berg, die Jiulongji-Wasserfälle, der Mandarin-Enten-Bach und die Taimu-Berge, das „Feenland über dem Meer“. Der verkarstete Gebirgszug mit teilweise skurrilen Felsformationen hat eine Fläche von 60 Quadratkilometern und ist auf zwei Seiten vom Meer umgeben. Das Gebirgsmassiv, in dem gegenwärtig ein Nationalpark aufgebaut wird, besteht aus 54 Gipfeln. Der Hauptgipfel Mo-xiao ist 1.081 Meter hoch. Reisende finden hier noch ein ursprüngliches China – mit steilen Reisterrassen und einsamen Dörfern. Nach einer Legende geht der Name des Gebirges auf eine alte Frau zurück, die während der Regierungszeit des Urkaisers Yao dort in der Abgeschiedenheit Orchideen züchtete. Als sie die Unsterblichkeit erlangte, flog sie zum Himmel empor. Die atemberaubende Berglandschaft hoch über dem Meer hat natürlich in besonderer Weise das religiöse Leben inspiriert. Mehrere Tempelanlagen werden ge-



Die Speyerer lassen sich die Pläne zum Ausbau der Hafenbucht erklären. Foto: Lenz

rade restauriert. Ein prunkvoller neuer Tempel mit 500 lebensgroßen Marmorstatuen ist fertiggestellt. Das Kurzporträt der südostchinesischen Küstenstadt macht deutlich, dass

es für Wormser und Speyerer viel zu entdecken gibt in der Präfektur Ningde. Für den Herbst 2010 ist die erste Bürgerreise zu den neuen chinesischen Partnern geplant.



Die Speyerer Delegation mit ihren Gastgebern in den Taimu-Bergen.

Foto: Lenz

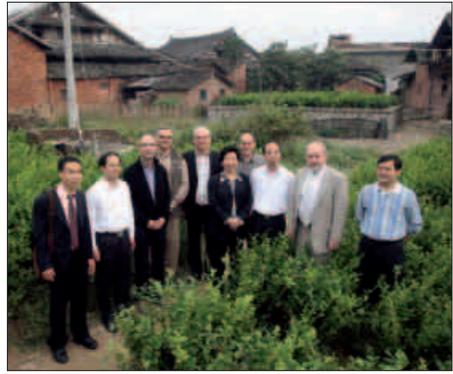


Die zahlreichen Tempel gehören zu den Sehenswürdigkeiten Ningdes.

Foto: Lenz



Buddha-Statue im Tempel. Foto: Lenz



Besuch einer Reisplantage. Foto: Lenz



Das gemeinsame Abendessen wurde von diesen jungen Damen äußerst charmant serviert. Foto: Lenz



Auf eine gute Zusammenarbeit stoßen an: Die Oberbürgermeister Werner Schineller und Chen Jia Dong. Foto: Lenz



Panoramablick über die moderne Hafenstadt Ningde.

Foto: Lenz

Das Brillenglas der Zukunft



Durch den "I-Profilier" der Fa. Zeiss ist es uns nun möglich, Ihre Augen mit einer bisher nicht erreichbaren Präzision zu vermessen. Eine spezielle Messtechnologie erstellt ein **Augenprofil - ähnlich eines Fingerabdrucks**. Die Brillengläser und das Sehen werden optimiert.

Welche Vorteile haben Sie davon?

- Farben erscheinen **intensiver**
- das **Kontrastsehen verbessert** sich
- das **Dämmerungs- und Nachtsehen vor allem beim Autofahren wird brillanter**

Durch brillantes, scharfes und kontrastreiches Sehen in bester Qualität wird der höchste Sehkomfort Wirklichkeit!

Maximilianstr. 74
Schulplätzle 2
67346 Speyer

brillen
hammer
Brillen • Contactlinsen

SPEYER (2x) LANDAU GERMERSHEIM HERXHEIM KANDEL

Es gibt Frisuren, die trägt Frau nur einmal ...



Ob verträumt, verspielt oder klassisch, kurz, echt lang oder mit Echthaar-Verlängerung, die Brautfrisur soll auf jeden Fall typgerecht und so unvergleichlich schön sein, wie die Braut. Für alle, die das Beste wollen:



intercoiffure

Karin Fopf

Tulpenweg 2 | 67346 Speyer | Tel. 0 62 32 / 32 6 82 | www.salon-faiss.de | Di-Fr 08.00-18.00 Uhr Sa 7.30-12.00 Uhr

Ihr Plus fürs Dach!

Dachdeckerei Hans Haag GmbH & Co. KG
Innungsfachbetrieb gegründet 1908



100 Jahre

67346 Speyer
Im Neudeck 11b

Telefon (0 62 32) 3 49 61
Telefax (0 62 32) 4 18 75

www.dachdeckerei-haag.de

Dachdeckerei · Bauspenglerei · Zimmererarbeiten · Solaranlagen

GEMEINNÜTZIGE BAUGENOSSENSCHAFT SPEYER eG



67346 Speyer, Burgstraße 40
67326 Speyer, Postfach 16 65

Telefon (0 62 32) 60 13 - 0
Telefax (0 62 32) 60 13 - 13
E-Mail: info@gbs-speyer.de
Internet: www.gbs-speyer.de

*Der Tradition bewusst –
der Zukunft verpflichtet ...*

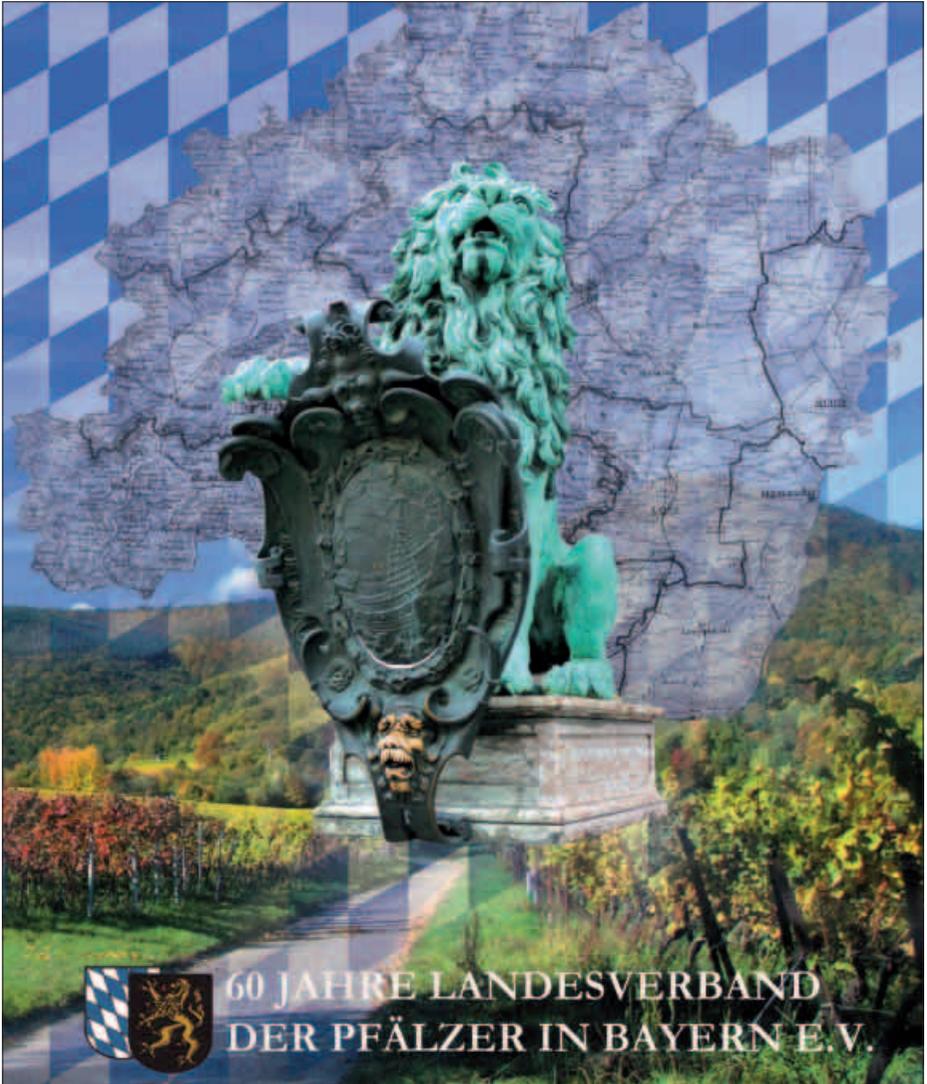
90 Jahre GBS
1919–2009

■ Wohnungsvermietung ■ Wohnungseigentümergeverwaltung ■ Neubautätigkeit

Jutta Jansky

Goldener Löwe und weißblaue Rauten

60 Jahre Landesverband der Pfälzer in Bayern mit einer
Ausstellung im Landesarchiv Speyer gefeiert



Titelbild des zur Ausstellung „60 Jahre Landesverband der Pfälzer in Bayern e.V.“ erschienenen Katalogs.

„Bayern und Pfalz, Gott erhalt’s“ – zumindest in der bayerischen Landeszentrale wurde dieser Spruch noch 1956 als Stoßgebet zum Himmel gesandt. Mit einem Volksbegehren versuchte Bayern damals die Pfalz in den Freistaat zurück zu führen. Die Pfalz war durch ein Dekret des französischen Militärgouverneurs Pierre Marie Koenig im August 1946 dem Bayerischen Staat genommen und zusammen mit dem Rheinland, Rheinhessen und Nassau zu Rheinland-Pfalz vereinigt worden. Bereits zwei Jahre später kam es zur Gründung verschiedener Verbände, die sich bemühten, die Pfalz und Bayern wieder zusammen

zu führen. Dies waren der „Bund Bayern und Pfalz“ (1948), der „Landesverband der Pfälzer im rechtsrheinischen Bayern“ (1949), aus diesem entstand 1970 der „Landesverband der Pfälzer in Bayern e.V.“, und, ausgehend vom Bayerischen Landtag, der „Bund der Pfalzfreunde e.V.“ (1950). 1956 stellte der „Bund Bayern und Pfalz“ beim Bundesinnenministerium den Antrag auf ein Volksbegehren, durch das die Rückführung der Pfalz an Bayern ermöglicht werden sollte. Es scheiterte an der 10-Prozent-Hürde, da sich nur 7,6 Prozent Befürworter fanden. Einzig konfessionell gehört die Pfalz bis heute zu Bayern,

denn die Diözese Speyer ist ein Suffraganbistum der Bamberger Kirchenprovinz und kirchenrechtlich gesehen damit ein Teil Bayerns.



König Maximilian I. Joseph, Staatsporträt, 1818.
Bayerische Verwaltung der staatl. Schlösser

Pfälzer Löwe im weiß-blauen Himmel

Eigentlich ist der Löwe im bayerischen Wappen ein Pfälzer. Er kam 1214 – und damit vor den weißblauen Rauten – nach Bayern, als der Staufer-König Friedrich II. die Pfalzgrafschaft bei Rhein dem Bayernherzog Ludwig für dessen Beistand im Krieg gegen den Welfen-König Otto IV. übereignete. Die weißblauen Rauten kamen erst später durch Heirat ins bayerische Wappen, nachdem die Grafen von Bogen im Mannesstamm ausgestorben waren. 1329 teilte Kaiser Ludwig der Bayer im Hausvertrag von Pavia seine Territorien zwischen den eigenen Söhnen und denen seines verstorbenen Bruders Rudolf auf und schuf damit eine bayerische und eine

pfälzische Linie des Hauses Wittelsbach. 1505 entstand das Fürstentum Pfalz-Neuburg. 1777 kam Bayern dann unter Kurpfälzer Herrschaft, als Kurfürst Karl Theodor den ohne männlichen Erben verstorbenen Münchner Kurfürsten Maximilian III. Joseph von Bayern beerbte. Karl Theodor musste jedoch seine Residenz von Mannheim nach München verlegen. Sein Nachfolger, Kurfürst Maximilian IV. Joseph, wurde als Maximilian I. Joseph erster bayerischer König. Unter ihm kam 1816 die linksrheinische Pfalz zum Königreich Bayern. Die Pfälzer, die zu dieser Zeit 20 Jahre lang zum Napoleonischen Frankreich gehört und sich an das Leben freier Bürger in einem großen Staat gewöhnt hatten, traf dieser Wechsel schwer. Sie erhoben sich 1832 (Hambacher Fest) und inszenierten 1849 einen blutigen Aufstand, der durch preußisches und bayerisches Militär niedergeschlagen wurde.

de. Viele Pfälzer gingen daraufhin ins Exil. Erst nach 1871 konnten sich die Pfälzer mit der Bayernherrschaft arrangieren. Besonders Prinzregent Luitpold wurde wegen seiner offenen Art in der Pfalz sehr geschätzt. Die französische Besetzung der Pfalz nach dem Ersten Weltkrieg erschwerte die Beziehung zwischen Bayern und der Pfalz. Auch danach sollten Bayern und Pfalz durch die NS-Herrschaft nicht mehr wirklich zusammenwachsen. Die Neuordnung der deutschen Länder 1946 entriß Bayern die Pfalz dann entgeltlich.

Der Landesverband der Pfälzer in Bayern

Noch bis in die Hälfte der 1950er Jahre hatten sämtliche Ministerien und zahlreiche Landratsämter und Großstädte in Bayern einen „Pfalzreferenten“. In der bayerischen Staatskanzlei gibt es sogar bis heute einen



BAYERN ruft die PFALZ

Regierungserklärung zur Pfalzfrage

Ministerpräsident Dr. Wilfried Haagen am 21. Januar 1956 vor dem bayerischen Landtag

Der Staat in Licht der Welt hat sich in der Hinsicht zu äußern: Das ist die Pfalz. Die Pfalz ist ein Teil des deutschen Volkes. Sie ist ein Teil der deutschen Nation. Sie ist ein Teil der deutschen Geschichte. Sie ist ein Teil der deutschen Zukunft. Sie ist ein Teil der deutschen Einheit. Sie ist ein Teil der deutschen Freiheit. Sie ist ein Teil der deutschen Demokratie. Sie ist ein Teil der deutschen Gerechtigkeit. Sie ist ein Teil der deutschen Wahrheit. Sie ist ein Teil der deutschen Liebe. Sie ist ein Teil der deutschen Hoffnung. Sie ist ein Teil der deutschen Zukunft.

1. Bestätigung eines Einverständnisses zur Beilegung der Pfalz-Frage.
2. Bestätigung der Pfalz als ein Teil des deutschen Volkes.
3. Bestätigung der Pfalz als ein Teil der deutschen Nation.
4. Bestätigung der Pfalz als ein Teil der deutschen Geschichte.
5. Bestätigung der Pfalz als ein Teil der deutschen Zukunft.
6. Bestätigung der Pfalz als ein Teil der deutschen Einheit.
7. Bestätigung der Pfalz als ein Teil der deutschen Freiheit.
8. Bestätigung der Pfalz als ein Teil der deutschen Demokratie.
9. Bestätigung der Pfalz als ein Teil der deutschen Gerechtigkeit.
10. Bestätigung der Pfalz als ein Teil der deutschen Wahrheit.
11. Bestätigung der Pfalz als ein Teil der deutschen Liebe.
12. Bestätigung der Pfalz als ein Teil der deutschen Hoffnung.
13. Bestätigung der Pfalz als ein Teil der deutschen Zukunft.

DER BAYERISCHEN LANDTAG

An die pfälzische Bevölkerung!

Als die französische Besatzungsmacht im August 1946 das Land Rheinland-Pfalz schuf, hat die Sozialdemokratische Partei der Pfalz dem damaligen Gouverneur gegenüber sofort die schriftliche Erklärung abgegeben, daß die Bildung eines selbständigen Staates am linken Rheinufer nicht anerkannt und aus diesem Grunde das neu geschaffene Land Rheinland-Pfalz ablehnt. Diese Haltung wurde von uns bis zum heutigen Tage konsequent vertreten auch in der Zeit, als die SPD an einer Koalitionsregierung beteiligt war.

Wir sind sicher, daß wir die Mehrheit der pfälzischen Bevölkerung in dieser Frage vertreten haben. Jetzt ist mit der Inkraftsetzung des Artikels 23 des Grundgesetzes die Möglichkeit gegeben, die Neugliederung der Länder in Angriff zu nehmen.

Deshalb fordern wir die gesamte pfälzische Bevölkerung auf, gutres ihrer Haltung bei der Ablehnung des Verlasses dieses Landes jetzt die Gelegenheit zur Beseitigung des Besatzungslandes Rheinland-Pfalz zu ergreifen und sich zu dem Volksbegehren zu bekennen und einzuzichnen. Durch die Zahl der geleisteten Unterschriften muß der Wille unserer Bevölkerung zur Auflösung dieses Landes eindrucksvoll bekundet werden. Das Wohl unseres pfälzischen Heimat zwingt zu klarer Entscheidung. Der Staatsbürger im demokratischen Staat hat nicht nur das Recht, er hat die Pflicht, an den politischen Entscheidungen mitzuwirken.

Pfälzer Landsteute, zeichnet Euch ein!

Regierungserklärung sowie Aufruf der SPD an die pfälzische Bevölkerung, sich am Volksbegehren 1956 zu beteiligen und die Pfalz wieder an Bayern anzuschließen.

Referenten, der für Pfälzer Belange zuständig ist!

Das meist geschätzte Pfälzer Produkt in Bayern ist der Pfälzwein. Um dessen Verkauf zu fördern, übernahmen 1952 bayerische Städte Weinpatenschaften für 37 Pfälzer Weingemeinden. Im Rahmen dieser Weinpatenschaften kam es zu zahlreichen Aktionen, von denen auch die 1950 vom Landesverband der Pfälzer in Bayern ins Leben gerufene Pfälzer Residenz Weinstube in München profitierte. Seit 60 Jahren wird hier Pfälzer Lebensart und Weinkultur vermittelt.

Zum Landesverband der Pfälzer in Bayern gehört auch die Bayern-Pfalz-Stiftung, die junge Pfälzerinnen und Pfälzer bei ihrer Ausbildung in Bayern unterstützt, sowie kulturelle Projekte und Forschungsvorhaben zum Thema Bayern und Pfalz fördert. Auch die Großkomturei München der Weinbruderschaft der Pfalz ist dem Verband

angeschlossen. Letzterer gibt seit 1949 vierteljährlich die Zeitschrift „Die Pfalz“ (bis 2002 „Stimme der Pfalz“) heraus.

Ausstellung „Bayern und Pfalz“

Anlässlich seines 60-jährigen Bestehens hat der Landesverband der Pfälzer in Bayern die Wanderausstellung „Goldener Löwe und weißblaue Rauten“ konzipiert, die im Herbst 2009 im Bayerischen Landtag zu besichtigen war, von November bis Dezember im Landesarchiv Speyer gezeigt wurde, und bis Ende Februar 2010 im Stadtmuseum Zweibrücken zu sehen war. Zur Ausstellung wurde ein interessanter Katalog aufgelegt, der über das Bayerische Hauptstaatsarchiv (Ludwigstraße 14, D-80539 München, E-Mail: hausarchiv@bayhsta.bayern.de) zu beziehen ist. Die Internetseiten des Verbandes sind unter www.bayern-pfalz.de einzusehen.



Blick in den „Kaiserhof“ mit Freisitz der Pfälzer Residenz Weinstube. Foto: Bayern-Pfalz



Der Verkehrsverein gratuliert seinen Jubilaren:

Hilde Dietrich	28.12.1934	75
Karl-Heinz Jung	10.01.1940	70
Robert de Pessemier	12.01.1946	65
Elisabeth Stützel	20.01.1930	80
Robert Stumpf	30.01.1950	60
Gudrun Theobald	30.01.1930	80
Ursula Becker	01.02.1945	65
Dieter Wenger	03.02.1940	70
Willi Söhner	06.02.1925	85

Dorothee Menrath	18.02.1945	65
Wolfram Spitzer	19.02.1940	70
Janko Cerin	07.03.1940	70
Horst Jung	13.03.1935	75
Georg Tochtermann	14.03.1920	90
Karin Faß	27.03.1950	60

Ihnen – und all jenen Mitgliedern, die während der vergangenen drei Monate Geburtstag hatten – wünscht der Verkehrsverein für die Zukunft viel Glück und vor allen Dingen Gesundheit.

Zum Datenschutz:

Aus Datenschutzgründen erfolgen die Gratulationen nachträglich. Sollten Sie nicht damit einverstanden sein, dass ihr „runder Geburtstag“ ab dem Sechzigsten im Vierteljahresheft veröffentlicht wird, bitten wir, dies der VJH-Redaktion mitzuteilen, unter der Mailadresse mail@juttajansky.de, oder schriftlich an unsere Postadresse.

Aus Berufung ein Gestalter, im Herzen ein „Narr“

Dieter Wenger ist 70!



Das Wort Umzug hat für Dieter Wenger eine ganz besondere Bedeutung und für den Verkehrsverein Speyer (VVS) ebenfalls.

Als gebürtiger Mainzer liegt Dieter Wenger die Fastnacht im Blut. Seit 48 Jahren gestaltet er mit Herz und Humor Schwellköpp und Festzugswagen für den Mainzer Rosenmontagszug. Bereits als Jugendlicher hat er Bühnenbilder für Puppenbühnen und (Schüler-) Theater entworfen.

Der Verkehrsverein dagegen organisiert und verantwortet seit 100 Jahren den Brezelfestumzug. So kam es, wie es kommen musste: Als Dieter Wenger in den 1960er aus beruflichen Gründen von Mainz nach Speyer wechselte, zog es ihn auch zum Brezelfest und zum VVS, dessen Mitglied er seit April 1967

ist. Von Anfang an hat Dieter Wenger sein gestalterisches Talent in den VVS eingebracht und mit dem ehrenamtlich tätigen VVS-Helferteam zahlreiche Motivwagen für das Brezelfest gestaltet. Auch zum „Hundertjährigen“ wird ihm etwas Neues einfallen.

Doch nicht nur bei der Fastnacht in Mainz und beim Brezelfest in Speyer ist Dieter Wenger ein gefragter Mann. Für die ZDF-Mitmach-Ausstellung „Tabaluga, Löwenzahn & Co.“ schuf er die komplette Museumsarchitektur, baute den Wagen von Peter Lustig für die Sendung „Löwenzahn“ sowie die ZDF Studio-Einrichtung für „Singas Musikbox“. Auch die Figur, die für die Deutschlandpremiere des Films „Rise of the Silver Surfer“ warb, stammt aus der Kreativ-Werkstatt von Dieter Wenger und seinem „inspiration“-Team.

Wenn Dieter Wenger inzwischen auch in seiner Wahlheimat Speyer fest verwurzelt ist, so lebt und arbeitet er doch mindestens drei Monate im Jahr in

Mainz – mit und für den MCV. 40 Motivwagen des Mainzer Rosenmontagszuges sowie die Saaldekoration und das Bühnenbild in der Rheingoldhalle kamen dieses Jahr vom „inspiration Wenger“-Team.

Auch beruflich hatte es Dieter Wenger nach seiner Zeit als Leiter der Dekorationsabteilung des Kaufhofs in Speyer wieder nach Mainz verschlagen, zur Landesverkehrswacht. Noch heute profitieren viele Schulkinder von seiner Tätigkeit, denn er rief die Aktion „Gib acht – Schulanfänger!“ ins Leben.

Auch jetzt, mit 70 Jahren, denkt Dieter Wenger noch nicht an den Ruhestand. Was sollte der Jubilar sonst auch mit all den spritzigen Ideen machen, die ihm ständig durch den Kopf gehen und zur Umsetzung drängen? Es wäre doch schade, diese Kreativität nicht zu nutzen! Und nicht nur deshalb wünscht der VVS Dieter Wenger noch viele gesunde, schaffensfrohe und kreative Jahre!

The logo for CDUPRE features the word 'CDUPRE' in a bold, sans-serif font. The 'C' is significantly larger and partially overlaps the 'D'. The 'D' is also large and overlaps the 'U'. The 'P' is smaller and overlaps the 'R'. The 'R' is also smaller and overlaps the 'E'. The 'E' is the smallest and overlaps the 'P'. The letters are dark grey and set against a white background.

- **BAU GMBH & CO. KG**
- **HOCH-, TIEF- UND INGENIEURBAU**
- **SCHLÜSSEL-FERTIGBAU**
- **BAUWERTERHALTUNG**
- **BETONSANIERUNG**
- **STRASSENBAU**
- **PFLASTERARBEITEN**

Franz-Kirrmeier-Straße 17 • 67346 Speyer
Postfach 12 28 • 67322 Speyer
Telefon 0 62 32-29 55 55 • Fax 0 62 32-7 10 66
info@cdupre.de • www.cdupre.de

*„Wer aus seiner Heimat scheidet,
ist sich selten bewusst, was er alles aufgibt:
Er merkt es vielleicht erst dann, wenn die Erinnerung
daran eine Freude seines späteren Lebens wird.“*

Gustav Freytag (1816-1895), Soll und Haben

Schenken Sie ein Stück Heimat!

Gerade heute, im Zeitalter der Globalisierung, sind viele Menschen gezwungen ihre Heimat zu verlassen. Familien trafen auseinander, und mit der Zeit geht der Bezug zur „alten“ Heimat verloren.

Geben Sie Ihren Lieben in der Ferne mit einem Geschenk-Abonnement der Speyerer Vierteljahreshefte ein Stück Heimat zurück. Mit den Vierteljahresheften schenken Sie Ihrer Familie und Ihren Freunden die Möglichkeit, mit der Geschichte der altherwürdigen Domstadt und mit dem heutigen Leben in Speyer verbunden zu bleiben und so niemals fremd zu werden. Kann es ein schöneres Geschenk geben?

Einfach das Geschenk-Abonnement ausfüllen und senden an:

Verkehrsverein Speyer eV

Maximilianstraße 13

D-67346 Speyer

oder per Fax: (+49) 0 62 32 - 29 19 72

Geschenk-Abonnement

Hiermit abonniere ich die Speyerer Vierteljahreshefte zum jährlichen Bezugspreis von 12,25 Euro* als Geschenk für:

(Vorname) (Nachname)

(Straße) (Ort/Land)

*Stand 1.12.2009

Ich bin damit einverstanden, dass der Betrag für das o.g. Geschenk-Abonnement jährlich von meinem Konto abgebucht wird. Das Abonnement kann ich jederzeit zum Ende des Kalenderjahres kündigen.

(Vorname) (Nachname)

(Straße) (Ort/Land)

(Konto-Nummer und BLZ) (Bank)

(Datum/Unterschrift)

VVS nimmt Abschied von seinem Ehrenmitglied Willi Geyer

Der Verkehrsverein Speyer trauert um sein Ehrenmitglied Willi Geyer. Er verstarb am 14. Januar 2010 nach langer, schwerer Krankheit.

Als einziges Kind des Schneidermeisters Karl Geyer und dessen Ehefrau Magdalena erblickte Willi Geyer am 26. Januar 1927 in Speyer das Licht der Welt. Als echter „Brezelbu“ war er als Kind bereits ein echter „Sonnenschein“ und sollte im späteren Leben durch sein humorvolles, ausgeglichenes Wesen und seine große Hilfsbereitschaft viele Freunde gewinnen. „Der Willi war einfach ein Gesellschaftsmensch. Sein Motto war: Keine Feier ohne Geyer“, sagt Ehefrau Ida gerne.

Während des Zweiten Weltkrieges meldete sich Willi Geyer freiwillig an die Front und kehrte 1945 ohne schwere Verwundungen über Umwege von der Tschechei nach Speyer zurück. Wieder in der Heimat fand er in der BASF Ludwigshafen seinen Arbeitgeber, erlernte den Beruf des Laboranten, machte seinen Meister und blieb dem Unternehmen bis zum Ruhestand treu. 1953 ehelichte Willi Geyer seine Ida. „Die Familie war sein ganzer Stolz“, weiß Ida Geyer und blickt auf die große Fotowand in der Küche, von der drei Enkelkinder und Sohn Ralf herabblicken.

War Willi Geyer in jungen Jahren begeisterter Fußballer (Mittelstürmer beim FC Rot-Weiß Speyer und später



Willi Geyer

beim FV) und ein ausgezeichnete 100-Meter-Läufer, so schwang er sich in späteren Jahren gerne aufs Rennrad. Auch Boule, Kegeln und Skat gehörten zu seinen Freizeitbeschäftigungen – falls er nicht in geselliger Runde den Grill bediente oder das Bier zäpfelte.

Viele Jahre lang stieg Willi Geyer auch bei der Speyerer Karnevalsgesellschaft SKG in die Bütt. Nachbar und Erzfasnachter Hans Gruber brachte ihn dann in den 80er Jahren zum Verkehrsverein. Vor allem das Brezelfest hatte es hier Willi Geyer angetan.

Seine Überzeugungskraft waren alljährlich die vielen Anzeigen im Brezelfest-Heft zu verdanken. War seine Familie auch sein ganzer Stolz, so zog es Willi Geyer doch immer wieder hinaus. Er war Mitglied in so ziemlich allen Speyerer Sportvereinen, bei den Kleingärtnern, bei denen er in der Vorweihnachtszeit gerne den Nikolaus mimte, er war der Donaudeutschen Landsmannschaft verbunden und organisierte über viele Jahre hinweg mit Hildegard Lill die Ausflüge und geselligen Beisammensein der Goldenen Konfirmanden seines Jahrgangs. Vom Stress erholt hat er sich dann in seiner Hütte im Binsfeld.

„Der Willi war in seinem Leben immer ein rundum zufriedener und glücklicher Mensch“, betont Inge Geyer – und als solchen wollen sie und wir ihn auch in Erinnerung behalten.

Seiner Überzeugungskraft waren alljährlich die vielen Anzeigen im Brezelfest-Heft zu verdanken.

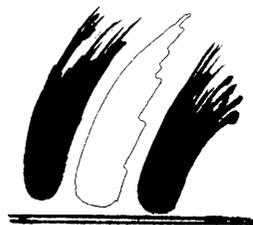
VERKEHRSVEREIN SPEYER e.V.

Wir machen mehr, als manche meinen
Janko Cerin

Seit
30 Jahren

Malermeister
Restaurator i. H.
Fassadenplaner

Boschstraße 22 · 67346 Speyer
Tel. 062 32 - 3 42 52 · Fax 062 32 - 4404 66



www.bosslet-speyer.de

BOSSLET
BRILLEN INTERNATIONAL
Gilgenstr. 14 • Speyer • 06232 / 76878

Freudenhaus
OAKLEY
L.a. Eyeworks
ic! berlin
alain mikli
STARCK

Exklusive
Kollektionen ...
scharfe
Brillen!

JOH. SCHÖN & SOHN

BAU GMBH & CO. KG



Tiefbau und Straßenbau

Auestraße 13 · 67346 Speyer/Rhein · Telefax 4 15 31 · ☎ (0 62 32) 6 97 90

Jutta Jansky

Alle Bürger erreichen, ist Ziel des Projektes „Lernen vor Ort“

Mit 60 Millionen Euro fördert der Bund 40 öffentlich-private Bildungspartnerschaften – und Speyer gehört dazu!



Die Natur hält viele Lösungen für Probleme parat, mit denen der Mensch heute noch kämpft. Zum Beispiel die optimale „Tragfläche“. Foto: bmbf/Hellwood media & education

Wählen kann nur, wer Alternativen hat und diese auch kennt. Was nützen die besten Angebote, wenn sie nicht den Bedarf decken, nicht vergleichbar sind oder gar nur im Verborgenen blühen? Nichts!

Genau hier will das Projekt „Lernen vor Ort“ den Hebel ansetzen. Mit einem Volumen von 60 Millionen Euro ist es das größte Programm des Bundes zur Weiterentwicklung des lebenslangen Lernens. Es wird unterstützt vom Europäischen Sozialfonds, dem Stifterverband und rund 80 kleineren

Stiftungen. Speyer ist eine der bundesweit 40 Kommunen (200 hatten sich beworben), die von dieser Förderung profitieren. Die lokale „Grundpatenschaft“ für das Speyerer Projekt hat die Johann-Joachim-Becher-Stiftung übernommen.

Seit September letzten Jahres leitet Jutta Henkel im Speyerer Stadthaus die neue Geschäftsstelle „Lernen vor Ort“. Die Bildungsmanagerin ist direkt dem Bürgermeisteramt unterstellt. Bei ihr und – seit Februar – ihren beiden Mitarbeitern Michaela Pe-

ters (Diplom-Pädagogin / Bildungsberatung) und Michael Eberle (Diplom-Soziologe/Bildungsmonitoring) laufen künftig alle Fäden zusammen, die mit lebensbegleitendem Lernen in Speyer zu tun haben. Dabei beschränkt sich der Begriff Lernen nicht nur auf den schulischen und beruflichen Bereich, sondern umfasst alle Lebensbereiche, angefangen von der frühkindlichen Erziehung und Förderung bis hin zur individuellen selbstbestimmten Lebensgestaltung.

Angebote transparent machen

Speyer verfügt über eine dichte Schullandschaft und es gibt eine Vielzahl von Initiativen, Vereinen und Verbänden, die den Bürgern aus allen Altersklassen und sozialen Schichten Bildungsangebote unterbreiten. Diese Angebote sollen nun zusammengeführt, aufeinander abgestimmt und für

die Bürger „durchsichtig“ gemacht werden. Denn nur wer den richtigen Durchblick hat, kann entscheiden, ob ein Angebot zu seinen persönlichen Vorstellungen und Neigungen passt, sowie erkennen, ob die Möglichkeit besteht, mit Hilfe eines weiterführenden Angebotes die erworbenen Fähigkeiten auszubauen.

Angebote aufeinander abstimmen

Im Rahmen des Bildungsmonitorings erhebt „Lernen vor Ort“ Daten, um systematisch die Bildungslandschaft in Speyer zu beobachten und zu überwachen. Dies hört sich trocken und wissenschaftlich an, liefert jedoch praktische Anwendungsmöglichkeiten in der Umsetzung. So zum Beispiel, wenn es um Bildungsübergänge zwischen Kindertagesstätten und Grundschulen, oder Grundschulen und weiterführenden Schulen sowie den



Jutta Henkel, Michael Eberle und Michaela Peters sind das Speyerer Team von „Lernen vor Ort“. Unterstützt werden sie von Hansjörg Eger (JJB-Stiftung). Foto: Stadt

Übergang von Schule zu Beruf oder Studium geht. Dass diese „Schnittstellen“ harmonisch ineinander greifen und aufeinander (auf-) bauen können, ist dabei ein Ziel des Projektes „Lernen vor Ort“. Wenn die Qualifizierungsmöglichkeiten und Angebote der verschiedenen Träger noch besser miteinander verknüpft und inhaltlich aufeinander abgestimmt werden, sind die Nutznießer unsere Kinder und Jugendlichen, da ihnen der Schritt in den jeweils nächsten Lern- und Lebensabschnitt leichter fallen wird.

Mit Freude lernen = erfolgreich lernen

Viele Menschen haben im Laufe ihrer Schul- und Ausbildungszeit lediglich gelernt, dass Lernen anstrengend ist und trotz aller Mühen oft zu Misserfolgen führt. Verständlich, dass hier die Motivation zum Lernen erliegt. Das ist bedauerlich, denn wer nicht bereit ist,

Neues zu lernen, wird schnell von der rasch fortschreitenden Entwicklung abgehängt. Lebenslang lernen heißt mit Veränderungen Schritt zu halten. Und nur wer dazu fähig ist, wird seine Zukunft erfolgreich gestalten können. Mit Hilfe einer neuen, unabhängigen Bildungsberatung – angesiedelt in den Stadtteilen und im Bürgerbüro – plant „Lernen vor Ort“ allen Bürgern die Möglichkeit zu eröffnen, ihren Fähigkeiten und Neigungen entsprechende (Weiter-)Bildungsmöglichkeiten zu finden. Für alle Altersklassen und Wissensstufen gibt es in Speyer bereits eine breite Auswahl an Angeboten für Weiterbildung im Beruf und in der Freizeit. Wenn der richtige Zugang (beruflich wie beim Hobby) zur weiteren Bildung gefunden ist, dann macht Lernen auch Spaß, ist spannend, interessant und führt garantiert zum Erfolg.



Die Klassenkiste der Deutschen Telekom Stiftung enthält alles, was Kinder zum Experimentieren anregt. So macht Lernen Spaß! Foto: Deutsche Telekom Stiftung

Mit Hilfe von Wegweisern sicher den Bildungsdschungel durchstreifen

Um das bereits bestehende breite Bildungsangebot in Speyer für die Bürger noch übersichtlicher zu gestalten, ist daran gedacht, einen lokalen **Bildungswegweiser** zu installieren. In diesem sollen alle Speyerer Bildungsangebote zusammengefasst und leicht verständlich dargestellt werden.

Eine „**Speyerer Bildungskarte**“ soll vor allem Familien die Möglichkeit geben, Familien-Boni bei verschiedenen Anbietern von Kursen, Weiterbildungen und/oder bei Eintritten und kulturellen Veranstaltungen zu erhalten – auch dann, wenn nicht die gesamte Familie geschlossen teilnimmt.

Ein **virtuelles Beratungsnetz**, das über das Internet aufgerufen werden kann, soll in Kooperation mit der Bundeskonferenz für Erziehungsberatung e.V. Jugendliche und deren Eltern ansprechen.

Die virtuelle Beratung hilft, individuelle Lösungen zu finden und motiviert zur Aufnahme persönlicher Beratungsgespräche vor Ort, wenn das Beratungsanliegen dies erforderlich machen sollte.

Letztendlich soll Lernen nicht theoretisch-schulisches Wissen beinhalten. Wichtig für die Zukunft wird eine auf Selbstorganisation gegründete, kompetenzorientierte Lernkultur sein, die alle Lebensbereiche beinhaltet, geistige mit manuellen Fertigkeiten verknüpft und bei aller Wissensvermittlung die musischen und sozialen Komponenten des Lebens nicht ausklammert.

Erste Informationen über „Lernen vor Ort“ könnten auch über eine **Bildungshotline** eingeholt werden.

Des Weiteren ist ein **Eltern-Ratgeber zur Ausbildung** angedacht. „Wir sehen immer wieder, dass viele Eltern nicht genau wissen, wann und wie welche



Wissen und Erfahrung weitergeben und selbst auch davon profitieren, dies ist Teil der Aktion „Erfahrung ist Zukunft“.

Foto: Erfahrung ist Zukunft/Rebekka Brather

Weichen für die schulische und berufliche Zukunft ihrer Kinder gestellt werden müssen. Durch falsche oder zu späte Planung können den Kindern viele Chancen genommen werden“, betont Jutta Henkel. Der Ratgeber soll hier praktische Hilfe bieten.

Eltern informieren, unterstützen und stärken

Familienarbeit und Eltern-Beratung sollen künftig ein Schwerpunkt in der Arbeit des Teams von „Lernen vor Ort“ sein. Schließlich findet in der Familie das erste Lernen statt. Hier werden die Grundsteine für die Zukunft der Kinder gelegt. Die Stärkung der Eltern und dadurch die Förderung der Kinder wird hier im Vordergrund stehen.

Netzwerk Wirtschaft, Technik, Umwelt und Wissenschaft

Ein weiteres Ziel des Projektes „Ler-

nen vor Ort“ ist es, ein Netzwerk aufzubauen, das möglichst viele Lebens-, Arbeits- und Wissensbereiche beinhaltet, und auf das die Bürger problemlos zugreifen können.

Die Zusammenarbeit von Schulen, Betrieben, Fachhochschulen und Universitäten soll hier genauso gefördert und gefordert werden, wie das Einbinden von privaten Institutionen, Vereinen und Verbänden. Die Vernetzung all dieser Bildungsangebote sowohl im schulischen und beruflichen als auch im privaten Bereich werden Synergieeffekte hervorrufen und können für die Zukunft neue Wege aufzeigen – nicht zuletzt auch mit Blick auf den demographischen Wandel, dem sich auch Speyer in den nächsten Jahrzehnten stellen muss. Auch für die Ansiedlung neuer Firmen – und damit Arbeitsplätzen – ist es vorteilhaft, wenn eine Kommune gut ausgebildet und engagierte Bürger hat.



Natur entdecken, erleben und verstehen, auch das kann „Lernen vor Ort“ sein.

Foto: Forschungswerkstatt Natur-Kunst-Technik e.V.

Fotos für den Artikel „Lernen vor Ort“ stellten uns freundlicher Weise zur Verfügung:

Bundesministerium für Bildung und Forschung Dienstsitz Bonn

Deutsche Telekom-Stiftung, Aktion: Zukunftsenergie Bildung

Die gemeinnützige Deutsche Telekom Stiftung wurde Ende 2003 von der Deutsche Telekom AG gegründet und gehört heute mit einem Stiftungskapital von 150 Millionen Euro zu den großen deutschen Unternehmensstiftungen. Die Stiftung engagiert sich bundesweit für eine Verbesserung der Bildung in den MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik).

Erfahrung ist Zukunft – Initiative zum demografischen Wandel

Über 50 Jahre alt zu sein bedeutet noch lange nicht zum „alten Eisen“ zu gehören. Mit ihrer Erfahrung und ihrem Fachwissen sind Ältere für Wirtschaft und Gesellschaft ein Gewinn. Die „Initiative Zukunft“ macht auf die Chancen des demografischen Wandels aufmerksam und zeigt Perspektiven auf. Mehr dazu unter www.erfahrung-ist-zukunft.de

Der Verein **Forschungswerkstatt Natur-Kunst-Technik e.V.** wurde im Dezember 2000 in Speyer von Biologinnen und Pädagoginnen gegründet. Die Forschungswerkstatt ist eine kreative Bildungseinrichtung, in der über praktische Projekte aktuelle Entwicklungen aus Naturwissenschaft, Kunst und Technik zur nachhaltig wirkenden Umweltbildung vermittelt werden.

Beisel **HÜTE** Speyer

...gut behütet!



Cartoon by
J. Steinhäuser

Beisel Hüte
Roßmarktstraße 37
am Altpörtel in Speyer
Tel. 0 62 32/7 53 17

Verkehrsverein Speyer e.V.



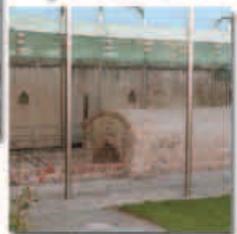
Sommertag

Brezelfest



Tourismus

Judenbad



Tagen Schlemmen Schlummern auf historischem Boden



Große Himmels-gasse 6
67346 Speyer
Fon: 0 62 32 / 67 44-0
Fax: 0 62 32 / 71 2 71

E-Mail: hausbrauerei@domhof.de

- Hausbrauerei mit rustikal-gemütlichem Restaurant und großem Biergarten
- Veranstaltungsräume für Feiern jeglicher Art
- Durchgehend warme Küche
- Jährlich: Doppel-, Mai- und Nikolausbockbier

*Nur
Speyer
hat's!*

Das
unschlagbare
Doppel
in punkto
Gastlichkeit-
direkt am
Dom.

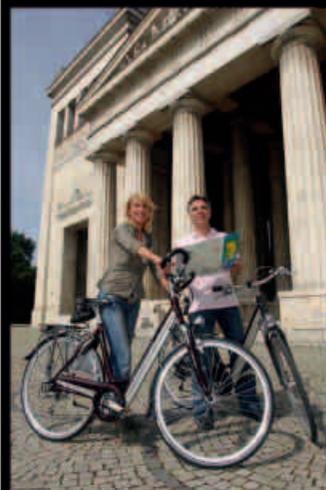
www.domhof.de



Hotel Domhof

Bauhof 3
67346 Speyer
Fon: 0 62 32 / 13 29-0
Fax: 0 62 32 / 13 29-90
E-Mail: rezeption@domhof.de

- 50 komfortabel ausgestattete Hotelzimmer mit Dusche, Bad, WC, Radio, Kabel-TV, Telefon, Minibar und Modemanschluss
- Nichtraucherzimmer
- Tagungsräume bis 150 Personen
- Tagungsarrangements
- Pauschalarrangements
- Innenhofterrasse, Tiefgarage



NEU in Speyer Radfahren mit Rückenwind!

Mit neuen Tourenrädern mit elektrischer Trittunterstützung kommen Sie bequem ans Ziel. Die E-Bikes machen es möglich, entspannt Rad zu fahren, ohne sich über Dinge wie Gegenwind, größere Entfernungen oder Anstiege Gedanken zu machen. Sie gelangen ohne größere Anstrengungen an Ihr Ziel und fühlen sich noch ruhig und frisch. Sie selbst können leicht den Grad der Trittunterstützung einstellen. Je nach Modell und Unterstützung beträgt die Reichweite bis zu 60km!

Wir führen E-Bikes mit
Trittkraftunterstützung
von KOGA MIYATA,
Raleigh und Pegasus

Stiller Radsport
Gilgenstrasse 24
67346 Speyer
Tel. 06232-75966
www.stiller-radsport.de

Treffpunkt. SPEYER

Lebendige Geschichte und lebensfrohe Gegenwart ...



... willkommen in der Dom- und Kaiserstadt
Speyer am Rhein.

Entdecken Sie die Historische Altstadt, den Dom zu Speyer – UNESCO-Welterbestätte – oder eines der vielen anderen Kulturdenkmäler wie das Altpörtel, den Judenhof oder die Dreifaltigkeitskirche.

Auch unsere Museen mit Ideen, wie das Historische Museum der Pfalz, das Großaquarium Sea Life oder das Technik Museum mit dem IMAX-Dome-Filmtheater freuen sich auf Ihren Besuch.

Tourist-Information Speyer

Maximilianstraße 13

67346 Speyer

Telefon 06232 142-392

Telefax 06232 142-332

touristinformation@stadt-speyer.de

www.speyer.de



„Mittelalterlicher Judenhof“

in Speyer, Kleine Pfaffengasse 20/21

Älteste Anlage dieser Art
in Deutschland aus
dem 12. Jahrhundert mit
unterirdischer Mikwe
und den Resten der
Synagoge

Öffnungszeiten:

1. April – 31. Oktober

Eintritt:

Erwachsene 2,- Euro

Gruppen und

Ermäßigte: 1,- Euro



Maximilianstr. 13 • 67346 Speyer • Tel. 06232-291971 • info@verkehrsverein-speyer.de

Jutta Jansky

„Unsere Heizung steht in Mannheim“

Fernwärme-Netz wird ausgebaut – 21 Kilometer
Rohrleitung führen vom MVV-Großkraftwerk nach Speyer

Kein Schornstein, kein Heizkessel, kein Öltank, kein Gasanschluss ... und trotzdem ist es mollig warm. Öfter als dies heute der Fall ist, werden künftig Mieter und Eigentümer gefragt werden: „Wo ist denn Eure Heizung?“ Wenn es sich bei der Immobilie dann nicht um ein neues Null-Energie-Haus mit Erd- oder Solarwärme handelt, wird die Antwort heißen: „Unsere Heizung steht in Mannheim.“

Modellregion Rhein-Neckar

Bis 2030 will die MVV Energie AG Mannheim die Region Rhein-Neckar zur Modellregion für eine umweltfreundliche Wärmeversorgung machen.

Teil ihres Konzeptes ist der Ausbau des bereits bestehenden Fernwärmenetzes. Gemeinsam mit anderen Fernwärme-Unternehmen der Region (zu denen auch die Stadtwerke Speyer gehören) ließ die MVV im Vorfeld der Erweiterungsplanungen ein Fernwärme-Gutachten erstellen. Bereits heute verfügt die Rhein-Neckar-Region über das größte Fernwärmenetz Deutschlands – und dieses wird nun weiter ausgebaut.

Zukunft Fernwärme

Die Stadtwerke Speyer werben derzeit aktiv und mit reduzierten Anschlusspreisen für das neue Fernwärme-Netz. Waren bisher lediglich 13 Prozent der



Inzwischen sind die Tiefbauarbeiten in der Franz-Kirrmeier-Straße beendet und die Fernwärme-Trasse ist unter der Erde verschwunden.

Foto: Sachweh

Speyerer an das städtische Fernwärmenetz angeschlossen, so soll sich diese Zahl schon recht bald deutlich erhöhen – nicht obwohl, sondern weil das alte Heizkraftwerk in der Butenschönstraße aufgegeben wird.

Das vor 45 Jahren neue, hochmoderne Heizkraftwerk (mit Kraft-Wärme-Kopplung) versorgte bislang Büros, Wohnungen der städtischen Wohnbaugesellschaft Gewo sowie das St.-Vincentius-Krankenhaus und das alte Hallenbad mit wohliger Wärme.

In Zukunft kommt die Speyerer Fernwärme jedoch nicht mehr aus der Butenschönstraße sondern aus Mannheim. Heißes Wasser aus der Abwärme des MVV-Großkraftwerkes wird ab Oktober durch gut isolierte Rohre über 21 Kilometer und den Rhein hinweg nach Speyer fließen. Vor diesem für Speyer CO₂-freien Komfort stehen allerdings noch jede Menge Tiefbauarbeiten und Straßensperrungen, denn vom Speyerer

Norden bis hin zum Südwesten soll die Möglichkeit zum Anschluss an das neue Fernwärmenetz geschaffen werden.

Knappe Zustimmung

Die Begeisterung für die Wärmeversorgung über das Fernwärmenetz der MVV war in Speyer nicht ungeteilt. Vor allen Dingen die Oppositionsparteien im Stadtrat (SPD und Grüne) plädierten für den Ausbau der Solar-Energie und eine mehr dezentrale Wärmeversorgung mittels moderner Blockheizkraftwerke in den einzelnen Stadtgebieten.

In der Ratssitzung vom 18. Dezember 2008 wurde jedoch der vorausgegangene Beschluss des Aufsichtsrates der Stadtwerke Speyer zur Fernwärmeanbindung an das Großkraftwerk Mannheim mit den Stimmen der CDU-Fraktion, der SWG-Fraktion und dem Ratsmitglied der FDP (23 Ja- zu 18 Nein-Stimmen) angenommen.



Noch bis Oktober ist mit Straßensperrungen, wie hier an der ehemaligen Post, durch den Einbau der Fernwärmeleitungen und dadurch mit Umleitungen zu rechnen. Foto: Jansky

An allen Ecken wird gebuddelt

Von den insgesamt 21 Kilometern Leitungslänge vom Mannheimer Kraftwerk bis nach Speyer-West liegen 6,5 Kilometer auf der Gemarkung der Stadt. Übergabepunkt ist an der Mülldeponie Speyer. Zuvor überqueren die Rohrleitungen den Rhein auf der Unterseite der Autobahnbrücke.

Seit Mai 2009 werden an mehreren Stellen im Stadtgebiet gleichzeitig die Rohre für den Vor- und Rücklauf des heißen Wassers unter die Erde gebracht. Die dadurch entstehenden Straßensperrungen und Umleitungen werden noch bis Ende September die Autofahrer nerven und den Busverkehr zeitlich etwas durcheinander bringen. Wer derzeit durch Speyer fährt, wird sich dem Eindruck nicht verschließen können, dass an „allen Ecken gebuddelt“ wird.

In den folgenden Monaten ist vor allem mit Engpässen durch die derzeitige Sperrung der Bahnhofstraße (in Höhe des Postgebäudes) und ab Juni der Sperrung der Gilgenstraße und der Holzstraße zu rechnen. Für tagaktuelle Anfragen zu den **Baustellen** hat die MVV deshalb ein **Servicetelefon** unter der Nummer **0621/2902999** eingerichtet. Die Umleitungen sind jedoch sehr gut ausgeschildert und die Stadtwerke sowie die MVV und alle anderen Beteiligten arbeiten eng mit der Straßenverkehrsbehörde Speyers zusammen, um die Behinderungen für den fließenden Verkehr möglichst gering zu halten.

Besonderheiten des Verbaus ergeben sich durch Straßenführungen, Gewässer und Eisenbahnschienen, die es zu queren gilt. So werden die Leitungen über den Nonnenbach und Gießhübelbach an den Brücken oberirdisch verlaufen. In der Bahnhofstraße, auf Höhe des Postplatzes, dagegen werden sie den in einem Kanal unterirdisch geführten Speyerbach tief darunter

kreuzen. Im Pressverfahren vorangetrieben werden die Rohre unter den Trassen der Eisenbahn vom Kämmerer- zum Oberkämmerergebiet und unter der Industriebahnlinie im Ziegelofenweg.

Mit Handschlag in die Zukunft

In der Pfarrei St. Joseph freut man sich bereits auf die Sperrung der Gilgenstraße und die Tiefbauarbeiten für die Fernwärme. Bedeutet dies doch, dass Kirche, Pfarrhaus, Kindergarten und Ägidienhaus schon bald die uralten Gas- und Ölheizungen außer Dienst stellen kann. Wie Angela Sachweh von



Pfarrer Hubert Ehrmantraut (links) und SWS-Geschäftsführer Wolfgang Bühring besiegeln den Vertrag zum Anschluss von St. Joseph an das neue Fernwärmenetz mit Handschlag.

Foto: Sachweh

den Stadtwerken Speyer mitteilt, ist das Herzstück der Kirchenheizung inzwischen 31 Jahre alt und nicht mehr dazu geeignet, die langsamen Temperaturverläufe, welche die Kirchenorgel für ihr Wohlergehen benötige, zu gewährleisten. Eine bessere Feinabstimmung bei der Beheizung des Kirchenraums werde deshalb von der Fernwärme erwartet. Außerdem freue sich Pfarrer Ehrmantraut, dass die Stadtwerke als Partner bei der Fernwärme nicht nur die Energielieferung sondern auch noch die Finanzierung, Wartung, Instandhaltung und den 24-Stunden-Bereitschaftsdienst übernehmen werden. Die Tiefbauarbeiten für den Fernwärme-Anschluss der Pfarrei werden bereits vor den Arbeiten in der Gil-

genstraße beginnen, damit sich im August, dem hochzeitsstärksten Monat jedes Jahres, der Kirchen-Vorplatz in neuer, noch schönerer Gestaltung präsentieren kann – und nicht hässliche Absperrungen und Bagger den Blick von den Brautpaaren ablenken.

Mitmachen geht noch

„Wir bringen die Wärme ins Haus“ versprechen die Stadtwerke Speyer in ihrem neuen Faltblatt über die Vorteile eines Fernwärme-Anschlusses, für den sich Interessenten noch anmelden können. Weitere Informationen über die Vorteile eines Fernwärme-Anschlusses erteilen die Stadtwerke unter Tel: 06232/625-1430, oder über das Internet unter www.sws.speyer.de.



Dank an unsere Spender

In der Zeit vom 1. Nov. 2009 bis 31. Jan. 2010 haben folgende Mitglieder den Verkehrsverein mit Spenden (ab € 5,00) bedacht:

Emmy Bengel, Speyer
 Rainer Biesinger, Wiener Neustadt (A)
 Gert Boegner, Speyer
 Ludwig Braband, Limburgerhof
 Norbert Denzinger, Reinach (CH)
 Helga Endres, Nürnberg
 Wolfgang Feth, Au
 Roland Fischer, Frankfurt
 Lothar Frömel, Speyer
 Walter und Margret Goldbach, Dudenhofen
 Anneliese Haarmann, Hildrizhausen
 Rudi und Rosemarie Heiser, Oberhausen
 Ferdinand Jülich, Darmstadt
 Kuno Keppner, Speyer
 Franz-Peter Kleiß, Harthausen
 Dr. Karl Korz, Heidelberg
 Volksbank Kur- und Rheinpfalz eG, Speyer

Klaus und Else Leibrock, Speyer
 Werner Magin, Segrate San Felice,
 Hermann und Hannelore Merz, Speyer
 Gertrud Mohr, Speyer
 Dietrich und Lucia Müller, Essen
 Willi und Maria Ofer, Worms
 Schenk GmbH, Speyer
 Klaus Schopp, Speyer
 Christa Schuster, Speyer
 Augusta Seelinger, Speyer
 Hubert und Helga Sichling, Greifenberg
 Eleonore Winkler, Speyer

Der Verein dankt allen Spendern für ihre freundliche Zuwendung.

Spendenkonten:

Kreis- und Stadtparkasse Speyer,
 BLZ 547 500 00, Kto. 11 999, oder

Volksbank Kur- und Rheinpfalz eG,
 BLZ 547 900 00, Kto. 3 450.



CITROËN

Autohaus Höhl

- *Neuwagen*
- *Gebrauchtwagen*
- *Leasing und Finanzierung*
- *Ersatzteilverkauf*
- *Reparaturen*

Industriestraße 15 67346 Speyer

Telefon 062 32/7 43 85 Telefax 062 32/7 48 07

Buchhandlung
...einfach vielseitiger

Oelbermann

Wormser Straße 12

Telefon 062 32 • 602 30

Telefax 062 32 • 602 330

Email info@oelbermann.de

www.oelbermann.de

in Speyer

Dudenhofener Straße 28

Telefon 062 32/602 325

in Limburgerhof

Burgunderplatz 3

Telefon 062 36/602 22

in Schifferstadt

Bahnhofstraße 46-48

Telefon 062 35/959 318



*„Leben und
gut wohnen“*



Gemeinnützige Wohnungsbau- und Siedlungs-GmbH

Landauer Str. 58 · 67346 Speyer · Tel. 06232/9199-0 · Fax 06232/919921

www.gewo-speyer.de

 **INTERSPORT**
SCHEBEN

Maximilianstr. 30 · 67346 Speyer

Telefon 06232/75739 · Telefax 06232/70370

Klimm

DAMENMODEN

Ihr Haus für elegante Damen-Kleider

Schicke Blusen und Röcke · Modische Strickwaren

Speyer am Rhein · Wormser Straße · Telefon (06232) 75955



2009

14. November

Der 15. Hans-Purrmann-Preis für Bildende Kunst geht an Timea Anita Oveecz. Im Historischen Ratssaal der Stadt Speyer überreicht Oberbürgermeister Werner Schineller den mit 6.000 Euro dotierten Preis an die in Budapest geborene und heute in Berlin lebende Künstlerin. 98 Kunstschaffende, darunter 50 Künstler aus Berlin, hatten sich um den Preis beworben.



Purrmann-Preisträgerin Timea Anita Oveecz. Foto: Venus

16. November

Der Speyerer Rechts- und Verwaltungswissenschaftler Universitäts-Professor Hans Herbert von Arnim feiert seinen 70. Geburtstag.

Von Arnim, der die Speyerer Hochschule von 1993 bis 1995 als Rektor leitete und als Mitglied des Verfassungsgerichts von Brandenburg richterliche Praxis erfuhr, wirkt auch nach seiner Entpflichtung weiterhin an der Hochschule und am Deutschen For-

schungsinstitut für öffentliche Verwaltung und zeichnet unter anderem für die Speyerer Demokratietagungen verantwortlich. Weithin Bekanntheit erlangte von Arnim als Streiter gegen Machtmissbrauch und Korruption.

Professor Dr. Carl Böhret wird in der Mitgliederversammlung der Johann-Joachim-Becher-Gesellschaft zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Vorsitzender Hans-Joachim Spengler überreicht die Goldene Ehrennadel der Gesellschaft und hebt das Engagement Böhrets bei der Gründung der Gesellschaft und beim Gedankenaustausch zwischen Wissenschaft, Forschung, Politik und Verwaltung hervor. Der Politik- und Wirtschaftswissenschaftler Böhret war u.a. Geschäftsführender Direktor des Forschungsinstituts für öffentliche Verwaltung und Rektor der Hochschule für Verwaltungswissenschaften.

19. November

Frank Scheid eröffnet als Beigeordneter den Speyerer Weihnachts- und Neujahrsmarkt, der bis einschließlich 6. Januar zahlreiche Besucher mit einem bunten Programm, Kunsthandwerk und winterlichen Gaumenfreuden begeistert. An den Adventswochenenden sind die Speyerer Partnerstädte auf dem Weihnachtsmarkt zu Gast.

20. November

Wirtschaftsminister Hendrik Hering hat Bruno Herbig für sein unternehmerisches und ehrenamtliches Engagement mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet. Herbig war nicht nur erfolgreich als Geschäftsführer des Speyerer Traditionsunternehmens Von der Heydt tätig, sondern hat sein Wissen viele Jahre auch bei der IHK eingebracht. Als langjähriger Vorsitzender der innerstädtischen Leistungsgemeinschaft



Am 19. November 2009 wird der festlich beleuchtete Speyerer Weihnachtsmarkt durch Dezerent Frank Scheid offiziell eröffnet. Foto: Lenz

„Das Herz Speyers“ hat Herbig ausgleichend und zukunftsweisend agiert.

Der nicht nur in Sportkreisen als „HaGu“ bekannte Hans-Gustav Schug, feiert sein 80. Wiegenfest. Der Ehrenpräsident der Rudergesellschaft Speyer 1883 gehörte unter anderem zu den Gründern des Stadtsportverbandes und war nationaler und internationaler Kampfrichter, Ausbilder und Prüfer von Unparteiischen für den Deutschen Ruderverband.



Hans-Gustav Schug. Foto: Lenz

„HaGu“, Träger des Bundesverdienstkreuzes, bleibt dem Rudersport erhalten. Jedenfalls mit

seinem Namenskürzel. Der Landesruderverband will einen Vierer nach seinem verdienstvollen Mitglied benennen.

Insgesamt 2.380,75 Euro an Spenden erbrachte das „13. Spaghetti-Essen“ der Interessengemeinschaft Behinderter und ihrer Freunde (IBF), freut sich IBF-Vorsitzender Fritz Knutas. Der Betrag kommt in vollem Umfang der IBF-Arbeit zugute.

28. November

„Sie haben diese Auszeichnung verdient. Sie sind ein Leitbild, an dem sich andere ein Beispiel nehmen können“, betonte Thomas Zander, Fachbereichsleiter Öffentliche Sicherheit und Vorsitzender der Unfallkommission, bei der Auszeichnung bewährter Kraftfahrer der Verkehrswacht Speyer. Verkehrswacht-Vorsitzender Günter Wedekind überreichte



Gut gefahren: Verkehrswacht-Chef Günter Wedekind (links) zeichnet verdiente Verkehrsteilnehmer aus (von links): F. Gaab, R. Steiner, K.-H. Jung, G. Wedekind, G. Kurz, E. König und R. Moser.
Foto: Lenz

das Goldene Lorbeerblatt für 60 Jahre unfallfreies Fahren an Edgar König (Hanhofen), sowie für 50 Jahre unfallfreies Fahren an Friedrich Gaab, Karl-Heinz Jung, Gerhard A. Kurz, Roland Steiner (alle Speyer), Ruprecht Moser (Römerberg). Gabriele Wedekind erhielt für 40 Jahre die goldene Ehrennadel.

29. November

Dekan Friedhelm Jakob führt während des Gottesdienstes „Mach Dich auf und werde Licht“ Uwe Weinerth in sein neues Amt als Pfarrer an der Gedächtniskirche ein. Pfarrer Weinerth ist verheiratet und Vater von zwei Kindern.

30. November

Im 25. Jahr schreibt die Sparkasse Speyer den „Schulpreis für Bildende Kunst“ aus. Bis Mitte Januar zeigen



Pfarrer Uwe Weinerth.

Foto: Lenz

Schülerinnen und Schüler aus zwölf Schulen ihre Werke im Schalterraum der Sparkassen-Hauptstelle.

1. Dezember

Mit dem „offiziellen ersten Spatenstich“ beginnen die Bauarbeiten für die neue Synagoge in Speyer und damit die Umgestaltung der ehemaligen Stiftskirche St. Guido. „Es ist mir persönlich eine große Freude, dass dieses Projekt endlich in Angriff genommen wird. Auch wenn ich mir gewünscht hätte, dass Manfred Erlich diesen Moment noch hätte erleben können“, betonte Oberbürgermeister Werner Schineller. Er bezeichnete Erlich als „wichtige Antriebskraft, ohne den eine so schnelle und unkomplizierte Umsetzung des Synagogenprojekts nicht möglich gewesen wäre. ... Der Bau der Synagoge ist die Krönung seiner Arbeit.“ Manfred Erlich verstarb überraschend im November.

3.000 Euro hat die Speyerer Nagelklotz-Initiative an Dekan Friedhelm Jakob für die Aktion „Mahlzeit“ im Martin-Luther-King-Haus übergeben. Bei dem Betrag handelt es sich um den Stand-Erlös der Initiative beim diesjährigen Altstadtfest.

2. Dezember

Karl-Heinz (Charly) Müller, Ehrenvorsitzender des Ski-Club Speyer, feiert seinen 65.



Karl-Heinz Müller.

Foto:Lenz

Geburtstag. Er gehört seit 1964 dem Ski-Club an.

1979 wurde er zum Vorsitzenden gewählt, ein Amt, das er bis 1994 innehatte.

1987 wurde ihm die Sportmedaille der Stadt



Auch im Advent 2009 wieder ein Magnet: Das Altpörtel in Flammen. Foto. Lenz

verliehen; 1994 wurde er zum Ehrenvorsitzenden des Ski-Club ernannt, sowie mit dem Ehrenbrief und der Ehrennadel in Silber des Deutschen Skiverbandes geehrt.

Die Speyerer Niederlassung des Personaldienstleisters DIS AG unterstützt seit zwei Jahren gemeinnützige Projekte der Lebenshilfe Speyer-Schifferstadt. Nach dem Motto „Förderung geistig behinderter Menschen, statt Geschenke an Kunden“ spendete die DIS-AG auch in diesem Jahr wieder 3.000 Euro.

Der Seniorenbeirat wählt in seiner konstituierenden Sitzung Ludwig Schultheis zum neuen Vorsitzenden. Er ist Nachfolger von Elisabeth Stützel, die das Gremium seit 1995 geleitet hat. Schultheis war seit Jahren Stützels Stellvertreter. Die neuen Stellvertreter sind Helma Rieser und Karl-Heinz Jung.

3. Dezember

„Altpörtel in Flammen“ heißt es auch dieses Jahr wieder zwei Mal in Speyer. Mit der pyrotechnischen Show begeistert die Leistungsgemeinschaft „Das Herz Speyers“ am Abend des 3. Dezembers zahlreiche Schaulustige aus nah und fern. Eine zweite Auflage des Spektakels gibt es am 16. Dezember.

5. Dezember

Stellvertretend für 700 Ehrenamtliche in der Diözese Speyer zeichnet Domkapitular Karl-Ludwig Hundemer 20 Frauen und Männer mit dem Caritaskreuz in Silber aus, darunter auch Werner Jüllig und Gertrud Nebel aus Speyer.

Ernst Schrott wird von der Naturfreunde-Ortsgruppe Speyer zum Ehrenmitglied ernannt. Schrott baute in den 70er Jahren die Sing- und Musikgruppe der Naturfreunde auf, war Pressewart, Erster und Zweiter Vorsitzender des Vereins und stets zur Stelle, wenn seine Unterstützung gebraucht wurde.

6. Dezember

Zum vierten Mal lädt Speyer-West zu einem Adventsmarkt auf dem Berliner Platz ein. Vertreter von 25 Vereinen, Kirchen, Schulen, Kindertagesstätten, dem Stadtteil-Büro, Seniorenhäusern und der Baugenossenschaft sorgen für festliche Vorweihnachtsatmosphäre und präsentieren viele Geschenk-Ideen.

7. Dezember

Eugen Flicker, mit knapp 22 Jahren als erster französischer Vertragsspieler beim damals noch ruhmreichen FV Speyer, feiert heute seinen 80. Geburtstag. Nicht nur sportlich machte der Elsässer aus Bischwiller in der Domstadt Karriere – er erwarb sich hohe Verdienste in der Speyerer Fas-

nacht, war drei Mal Bohnenkönig des Gardecorps Rot-Weiß, ist Förderer der deutsch-französischen Freundschaft und wurde bereits mit den Ehrennadeln der Stadt Speyer und des Landes sowie der Ehrenmedaille des Pariser Innenministeriums ausgezeichnet.

9. Dezember

Der erste Speyerer Jugendstadtrat ist gewählt. Ihm gehören 18 junge Speyerer zwischen 12 und 17 Jahren an:

Laura Braun (Edith-Stein-Gymnasium), Deniz Dix, Manuel Queisser (beide Friedrich-Magnus-Schwerd-Gymnasium), Dorothee Segiet und Chong Zhang (beide Gymnasium am Kaiserdom), Melissa Püschel und Selma Kavala (beide Hans-Purrmann-Gymnasium), Melanie Grafmüller (Nikolaus-von-Weis-Gymnasium), Shanice Pugh (Edith-Stein-Realschule), Ilija Temelkov und Alexander Bär (beide Realschule im Kolb-Schulzentrum), Patrick Egner (Burgfeldschule), Noemi Lo Curto (Hauptschule im Kolb-Schulzentrum), Stefan Seiler (Siedlungs-Hauptschule), Florian Zahn (Schule im Erlich), Berivan Yilmaz und Stefan Steckmeier (beide Johann-Joachim-Becher-Schule), Johannes Garrecht (Jugendversammlung).

10. Dezember

Die Speyerer CDU wählt anlässlich ihres Kreisparteitages den parteilosen Rechtsanwalt (und stellvertretenden Vorsitzenden des Verkehrsvereins) Hansjörg Eger als Kandidaten für die Oberbürgermeisterwahl, die voraussichtlich am 13. Juni 2010 stattfinden wird.

12. Dezember

Siedler, Vereine, Parteien und Kirchen laden zu einem Adventsmarkt unter dem Motto „Weihnachtsmärchen mit



*Für vorweihnachtliche Stimmung sorgt auch der Glühwein auf dem kleinen Weihnachtsmarkt in Speyer-Nord.
Foto: Lenz*

Lichterglanz“ auf den Heinrich-Lang-Platz ein.

Die Arbeiterwohlfahrt Speyer ehrt Margarete Boiselle-Vogler für ihre 50-jährige Mitgliedschaft. In Anwesenheit der Europa-Abgeordneten Jutta Steinruck überreicht AWO-Vorsitzende Elke Jäckle der Geehrten das Silberne Treueabzeichen der AWO.

13. Dezember

Brandstiftung vermutet die Polizei bei einem Brand, der auf dem Balkon eines Hauses im Emmanuel-Geibel-Weg ausgebrochen ist. Elf Bewohner werden evakuiert. Die Feuerwehr hat den Brand schnell unter Kontrolle.

14. Dezember

Der Vorstand der SPD-Fraktion schlägt einstimmig den 39-jährigen Wirtschaftsanwalt und Fraktionsvor-



*Grund zur Freude: Margarethe Boiselle-Vogler (rechts) wird für 50 Jahre AWO-Zugehörigkeit geehrt. Links im Bild AWO-Vorsitzende Elke Jäckle.
Foto: Lenz*

sitzenden der SPD im Speyerer Stadtrat, Dr. Markus Wintterle, als Kandidaten für das Oberbürgermeisteramt vor. Anlässlich der Mitgliederversammlung im Januar soll der Kandidat von der SPD-Basis offiziell nominiert werden.

15. Dezember

Ria Krampitz, Leiterin des Speyerer Seniorenbüros, wird von Oberbürgermeister Werner Schineller für ihre 25-jährige Tätigkeit bei der Stadt ausgezeichnet. Ebenfalls 25-Jähriges feiern Heinz Albert, Heike Brogle, Annette Engling, Regine Jahner-Reinard, Veith Leitner, Annette Maier, Lutz Nethe, Ute Schmitt, Rainer Wagner, Birgit Weber und Carmen Winterhalder.

Gegen 20 Uhr kollidiert auf dem Rhein ein beladenes Bunkerboot mit einem am Stadtsteiger liegenden Fahrgastschiff. Es entsteht ein Schaden von mehreren 10.000 Euro.

17. Dezember

Der Fußballer Günter Haerthe feiert seinen 80. Geburtstag. Haerthe ist in Sandersdorf (Sachsen-Anhalt) geboren und kam 1950 nach Speyer. Als Linksaußen gehörte er in den 50er Jahren zur legendären Mannschaft des FV Speyer und spielte mit ihr in der Oberliga auch gegen den 1. FCK.

Mit 23 zu 19 Stimmen votiert der Stadtrat für Dr. Wolf Böhm als ehrenamtlichen Beigeordneten (Schwerpunkt Integration).

Hans-Joachim Ritter, Gründer und Vorsitzender der Stiftung für Ökologie und Demokratie, wird in Mainz mit der Verdienstmedaille des Landes ausgezeichnet. Gewürdigt wird Ritters jahrelanger ehrenamtlicher Einsatz für Energieeinsparung, regenerative Energien und energieeffiziente Produkte.



Neuer Speyerer Beigeordneter: OB Schineller gratuliert Dr. Wolf Böhm (links).

Foto: Lenz

Dr. Gottfried Jung, langjähriges Mitglied des Verwaltungsrats der Kreis- und Stadtparkasse Speyer, wird im Rahmen einer Feierstunde mit der höchsten Auszeichnung der Sparkassen-Finanzgruppe, der Dr.-Johann-Christian-Eberle-Medaille, ausgezeichnet.

19. Dezember

Mordechay Levy, israelischer Botschafter am Heiligen Stuhl in Rom, besucht das Judenbad in Begleitung von Dr. Johannes Fried, Professor für Mittelalterliche Geschichte an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt. Er wird von Oberbürgermeister Werner Schineller und Heike Häußler (VVS-Vorsitzende) begrüßt.

20. Dezember

Bei bester Gesundheit feiert Erna Hauser ihren 100. Geburtstag. Bis vor zehn Jahren versorgte sie sich mit

Hilfe ihrer Töchter und Enkel noch selbst. Heute fühlt sie sich im Seniorenheim am Adenauerpark wohl.



Erna Hauser.

Foto: Lenz

23. Dezember

Werner Dautermann begeht sein 80. Wiegenfest. Der gebürtige Speyerer war bis zu seiner Pensionierung bei der LVA tätig. Im Ehrenamt engagierte er sich vielfältig, so über Jahrzehnte hinweg als Vorsitzender des Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer Vereins Speyer sowie bis heute als stellvertretender Landesverbands-Vorsitzender. Dautermann war Gründer des CVJM Speyer, Mitbegründer der ökumenischen Sozialstation und des Kirchenbauvereins der Heilig-Geist-Kirche sowie deren ökumenischer Verbindung zur Dompfarrei, war als Presbyter, Ehrenpresbyter, Mitglied der Bezirkssynode und Schöffe beim Amtsgericht tätig.

Schon früh trat der Jubilar in die CDU ein, war Bezirksvorstand der Jungen Union sowie im Vorstand des CDU-Ortsverbandes Speyer-Ost tätig.



Werner Dautermann.

Foto: Lenz

25 Jahre hat er als Ratsmitglied wichtige Entscheidungen zur Entwicklung Speyers mitgetragen.

Otmar Geiger, Speyerer Nachtwächter, spendet auch in diesem Jahr seine Einnahmen (2.700 Euro) aus den nächtlichen Stadtführungen. Der Betrag geht an die Fördervereine Kindernotarztwagen Speyer bzw. Baden-Pfalz, Nothilfefond Reilingen und ein AWO-Seniorenprojekt. Insgesamt hat Otmar Geiger seit 2003 durch seine historischen Nachtführungen 15.300 Euro für gemeinnützige Zwecke gespendet.



2010

3. Januar

Als einziger Speyerer Fasnachter wird Eckhard Krieg, Chef des Fanfarenzuges Rot-Weiß Speyer, anlässlich der Löwenfeier in der Stadthalle mit dem Goldenen Löwen ausgezeichnet. Krieg ist nicht nur Gründer und Chef des Fanfarenzuges, sondern auch seit Jahrzehnten Mitglied der Speyerer Karnevalgesellschaft. Er war Bohnenkönig des Garde-Corps Rot-Weiß und ist eine Kanone in der Bütt.

Der Goldene Löwe, eine Auszeichnung der Vereinigung Badisch-Pfälzischer Karnevalvereine, gilt als einer der höchsten Orden der deutschen Fasnacht.



Eckhard Krieg, Leiter des Fanfarenzuges Rot-Weiß Speyer, wird mit dem Goldenen Löwen ausgezeichnet. Foto: Lenz

Luise Scheel, geb. Keim, stirbt im gesegneten Alter von 101 Jahren. Am 2. November 2009 hatte sie noch in geistiger Frische ihren Geburtstag gefeiert.

5. Januar



Katharine Lindemer.

Foto: Lenz

Im „Salierstift“ feiert Katharina Lindemer bei bester Gesundheit ihren 102. Geburtstag. Oberbürgermeister Werner Schineller gratuliert der rüstigen Seniorin, welche seit den 90er Jahren in Speyer lebt und überbrachte auch die Glückwünsche von Ministerpräsident Kurt Beck.

6. Januar

Der Grünen-Kreisverband Speyer wählt im Hotel Löwengarten sein neues Führungsteam. Die gleichberechtigten Sprecher des Vorstandes sind Helmut Stickl (50), Petra Fischer (43) und Gudrun Weber (47). Die 24 stimmberechtigten Mitglieder haben außerdem Stefan Albring (43) und Roman Wolfert (37) zu Beisitzern gewählt.

8. Januar

Während seines letzten Neujahrsempfangs als Oberbürgermeister der Stadt Speyer zieht Werner Schineller in der Stadthalle vor gut 1.000 Gästen Resümee. Im Mittelpunkt seiner Rede stehen das ehrenamtliche Engagement der Bürger und die kulturellen Leistungen von Privatpersonen, Vereinen und Verbänden. Besonderen Dank und hohe Anerkennung zollt Schineller seinem Mitstreiter Bürgermeister Hanspeter Brohm für dessen Leistungen und Integrität. Brohm wird Ende Februar aus dem Dienst ausscheiden, Schineller noch bis Ende des Jahres Speyers OB sein. Seinen Entschluss, nicht mehr zu kandidieren begründet der Oberbürgermeister damit, dass nach 14 Amtsjahren als Bürgermeister und 16 Jahren als Oberbürgermeister die Zeit für einen Generationswechsel gekommen sei. „Wer dazu neigt, sich für unentbehrlich zu halten, sich zu wichtig zu nehmen, ist in einem politischen Amt fehl am Platz“, so Schinellers Fazit.

Roland Kern, ehemaliger Beigeordneter der Stadt Speyer, will als unabhängiger Kandidat am Kampf um den Oberbürgermeistersessel teilnehmen. Damit bewerben sich nun vier Speyerer um das Amt des Oberbürgermeisters, bevor dieses offiziell (und bundesweit) ausgeschrieben ist.

374 Grundschüler und ihre Lehrkräfte ziehen von der Klosterschule in die neuen Schulräume am Mausbergweg. Angeführt wird die muntere Truppe von Nachtwächter Otmar Geiger. Die neue Salier-Grundschule wurde anstelle des alten Bürgerhospitals am Mausbergweg errichtet.

Daisy heißt das Tief, das auch in Speyer jede Menge Schnee auf die Straßen bringt und für richtig winterliche Verhältnisse sorgt. Der städtische Räumdienst ist in Schichten unterwegs, um den Autofahrern das Durchkommen zu erleichtern. Über die ungewöhnliche Schneepacht freuen sich vor allem die Kinder.



Zum letzten Mal zog Werner Schineller als Oberbürgermeister anlässlich eines Neujahrsempfangs der Stadt Bilanz.
Foto: Lenz



Umzug der Klosterschüler in die neue Salier-Schule.

Foto: Lenz

9. Januar

Karl-Heinz Jung, Diplom-Sprachpädagoge, Stadtrat und seit 30 Jahren im Vorsitz des CDU-Ortsverbandes West, feiert seinen 70. Geburtstag. Jung, in Budenthal/Wasgau geboren, lebt seit 46 Jahren in Speyer, ist verheiratet und Vater von zwei erwachsenen Töchtern.

11. Januar

Im Trausaal begrüßt Oberbürgermeister Werner Schineller eine Delegation der China National School of Administration (Peking). Die Gäste informieren sich auf Einladung der Hochschule für Verwaltungswissenschaften über die deutsche Länder- und Kommunalverwaltung.

Das Goldene Kronenkreuz der Diakonie erhält Elke Habermehl (80) aus den Händen von Pfarrer Thomas Jakubowski. Das Diakonische Werk würdigt damit die langjährige ehren-

amtliche Tätigkeit der Seniorin in der Diakonie.

14. Januar

Professor Dr. Peter Eichhorn löst die frühere Bundestagspräsidentin Rita Süßmuth als Präsident der privaten SRH-Hochschule Berlin ab. Eichhorn ist amtierender Präsident des Bundesverbandes Deutscher Verwaltungs- und Wirtschaftsakademien. Bis zu seiner Emeritierung (2007) war er Ordinarius für BWL und Dekan an der Universität Mannheim. Zuvor war er u.a. Lehrstuhlinhaber und Rektor der Deutschen Hochschule für Verwaltungswissenschaften in Speyer.

15. Januar

Dr. Christian Roßkopf, Oberbürgermeister a.D., wird 80 Jahre alt. Er feiert diesen Geburtstag bei bester Gesundheit gemeinsam mit der Familie, Freunden und politischen Weggefährten.



Dr. Christian Roßkopf.

Foto: Lenz

16. Januar

Rund 800 Sternsinger nehmen an der diözesanen Dankfeier zum Abschluss der 52. Aktion Dreikönigssingen in Speyer teil. 1,3 Millionen Euro hatten die Sternsinger aus dem Bistum Speyer 2009 zum Gesamtergebnis von 39,6 Millionen beigetragen. Das Geld kommt Projekten für Kinder in der Dritten Welt zugute.

Als Gründungsmitglied der Studentenvereinigung KDStV Vasgovia Landau erhält Helmut Strasser anlässlich des 50. Gründungsfestes das 100-Semester-Band. Dieses symbolisiert sowohl eine Ehrung als auch eine Würdigung für 100 Semester (50 Jahre) Treue.

Des Weiteren überreicht Altphilisterse-nior Karl Dann (Dudenhofen) den Bundesbrüdern Dr. med. Heinrich

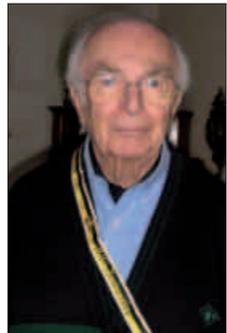
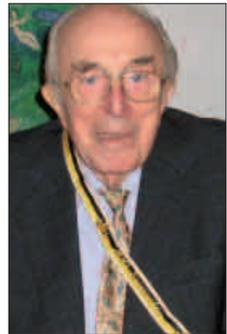
Barthelmes, Dr. Hans Püttmann und Werner Sester das 100-Semester-Band und dankt ihnen für ihre Treue.

17. Januar

Zum zweiten Mal findet seit 2009 in Speyer ein ökumenischer Gottesdienst mit einer Predigt von Bischof Karlheinz Wiesemann in der Gedächtniskirche statt. Vertreter von vier christlichen Kirchen gestalten dabei die Liturgie. Im vergangenen Jahr hatte Kirchenpräsident Christian Schad im Dom gepredigt.

Seinen 85. Geburtstag feiert der emeri-tierte Speyerer Domkapitular Johan-nes Maria Dörr in Deidesheim, wo er seit seinem Ruhestand lebt.

18. Januar



Im Foto v.l.n.r. (im Uhrzeigersinn): Helmut Strasser, Dr. Heinrich Barthelmes, Dr. Hans Püttmann und Werner Sester.

Foto: Dann



Mona Burkhart und Karla Henrich nehmen in Heidelberg den Jugendsoftwarepreis für ihr Programm „Horse Power“ entgegen. Foto: Klaus Tschirna Stiftung/B. Kreuzer

Mit einem Kooperationsvertrag, der einen Rahmenvertrag und einzelvertragliche Regelungen enthält, besiegeln die Stadtwerke Speyer GmbH und die Stadtwerke Schifferstadt ihre Zusammenarbeit. Die beiden Werke wollen zwar weiterhin für ihre Bürger als unabhängige kommunale Versorger da sein, und sehen sich mit Hinblick auf die künftige Wettbewerbsfähigkeit am Markt durch diese Kooperation bestens aufgestellt.

Anderen eine Freude bereiten war schon immer ein Ansporn für Elisabeth Stützel, die heute ihr 80. Wiegenfest feiert. Ehrenamtlich tätig war die ehemalige Oberstudienrätin als CDU-Ratsmitglied, als Vorsitzende der CDU-Frauenunion, im Kreisvorstand ihrer Partei sowie im Vorstand des Sozialdienstes Katholischer Frauen und Männer der Diözese. Sie leitete 13 Jahre lang den Seniorenbeirat der Stadt und wurde für ihren ehrenamt-

lichen Einsatz mit der Freiherr-vom-Stein-Plakette und der Verdienstmedaille des Landes Rheinland-Pfalz ausgezeichnet.

22. Januar

Mona Burkhart (11) und Karla Henrich (12), Schülerinnen des Edith-Stein-Gymnasiums, werden in Heidelberg von der Klaus-Tschirna-Stiftung für die Entwicklung ihrer Lernsoftware „Horse Power“ mit dem Jugendsoftwarepreis 2009 ausgezeichnet. Der Jugendsoftwarepreis ist mit 1.000 Euro dotiert.

26. Januar

Der Zonta-Club Speyer-Germersheim (Serviceclub berufstätiger Frauen) überreicht im Martin-Luther-King-Haus eine Spende in Höhe von 10.000 Euro an die „Mahlzeit Speyer“. Hier erhalten seit 2007 bedürftige Menschen für einen Euro ein warmes Mittagessen. „Mahlzeit“ wird ehrenamtlich be-

treut durch die Protestantische Kirchengemeinde, das Diakonissenhaus Speyer-Mannheim und die Interessengemeinschaft Behinderter und ihre Freunde (IBF). In Speyer leben rund 4.000 Menschen von Hartz IV. Wie viele Bedürftige keine staatliche Hilfe in Anspruch nehmen, ist unbekannt.

27. Januar

Anlässlich des 65. Jahrestages der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz findet in der Heiliggeistkirche eine Gedenkveranstaltung unter dem Motto „Erinnern – Gedenken – Mahnen“ statt. An der Veranstaltung nehmen zahlreiche Bürger sowie Vertreter der Stadtverwaltung und der Kirchen teil. Schüler des Nikolaus-von-Weis-Gymnasiums umrahmen die Veranstaltung musikalisch.

28. Januar

Wenn das Emblem eines grünen Gockels den Eingang einer kirchlichen

Einrichtung ziert, weiß jeder, dass hier die Umwelt geschont wird, durch Einsparungen in den Bereichen Heizung, Strom, Wasser und Müll. Das Presbyterium der Gedächtniskirchengemeinde beschließt, dass der „Grüne Gockel“ künftig das Martin-Luther-King-Haus zieren soll. Begonnen wird das Projekt ab sofort mit einer „Bestandsaufnahme“. Der Datenerhebung sollen dann Taten folgen.

Zahlreiche Bäume auf der Grünfläche zwischen dem Carl-von-Ossiezky-Weg und dem Theodor-Storm-Weg fallen den Vorbereitungen zu einem Kindergarten-Neubau zum Opfer. Gewo-Geschäftsführer Alfred Böhmer versichert jedoch den Anwohnern, dass der Garten der Kita wieder mit Bäumen begrünt werden wird.

29. Januar

Insolvenzverwalter Stefan Roth kündigt an, dass mit Ende des Monats 35



Dekan Friedhelm Jakob bedient die Spenderinnen des Zonta-Club Speyer-Germersheim. Von links: Barbara Stahlheber, Margitta Kindlein, Anette Kloos und Gabriele Heydt.

Foto: Lenz



Kerzen brennen für die Opfer des Holocaust in der Heiliggeistkirche.

Foto: Lenz

Mitarbeiter der insolventen Progressdruck GmbH in die Arbeitslosigkeit entlassen werden. Die Hälfte der ursprünglich gekündigten 71 Mitarbeiter hätte zwischenzeitlich eine Anstellung in anderen Betrieben gefunden. Die Vierteljahreshefte wurden seit ihrer ersten Ausgabe 1961 beim Progressdruck gedruckt und der Verkehrsverein bedauert sehr, dass dieses zuverlässige Unternehmen nun für immer seine Pforten schließt.

30. Januar

Zum Benefizkonzert des Rotary Clubs zugunsten der Musikschule Speyer kommen zahlreiche Musikbegeisterte in die Dreifaltigkeitskirche. Der Abend erbringt 12.750 Euro an Spenden. Dies reicht für den dringend benötigten neuen Konzertflügel der Musikschule.

Leider nicht sehr gut besucht ist das Benefizkonzert, welches die Domstadtmusikanten zugunsten der Erdbebenopfer in Haiti in der Gedächtniskir-

che geben. Kapellmeister Klaus Schmerbeck kann trotzdem 1.301 Euro an die katholische Organisation „Comunidad Sant Egidio“ überweisen.

15.000 närrische Schaulustige kommen zum ersten Nachtumzug der „Speyerer Brezlkraher“ in die Domstadt und erleben hier ein richtig allemannisches Narrentreiben mit Guggemusik und Hexentanz. An dem Umzug nahmen über 100 Gruppen aus dem Südwesten Deutschlands teil.

1. Februar

Der Speyerer Anästhesist Jörg Oliver Adams unterstützt die Organisation Ärzte ohne Grenzen und wird in Haiti beim Einsatz dieser Organisation den Opfern der Erdbebenkatastrophe helfen.

Für erste größere Staus sorgt die Sperrung der Bahnhofstraße zwischen Mathäus-Hotz-Straße und Postplatz. Die Kanal- und Straßenbauarbeiten (Verle-



Einen unerwartet großen Zuspruch fand der erste närrische Nachtumzug der Brezlkraicher. Über 100 Gruppen begeisterten die Zuschauer. Foto: Lenz

gung der neuen Fernwärmeleitungen von Mannheim nach Speyer) werden voraussichtlich bis Ende Juni andauern.

2. Februar

Berta Zeisler, von 1963 bis 1992 in Speyer lebend (und hier immer noch wohnhaft gemeldet), feiert im Bürgerhospital Wachenheim ihren 110. Geburtstag.

3. Februar

Das 80. Wiegenfest begeht die in Speyer geborene und aufgewachsene ehemalige Artistin Freya Widmaier-Jossé. Sie spielte schon als Kind „Zirkus“ und schloss sich nach 1945 der Artistenschule von Trude Johann (Luvas) an. Ihren ersten Auftritt hatte sie im Wittelsbacher Hof. Mit ihrem Fersen-



Dieter Wenger

hang am Trapez erlangte sie Weltruhm. Der Verkehrsverein und zahlreiche „Narren“ gratulieren Dieter Wenger, Schöpfer unzähliger Motivwagen der Mainzer Fasnacht und der Speyerer Brezelfest-Umzüge, zum 70. Geburtstag (mehr dazu unter: „Wir gratulieren“, Seite 23).

6. Februar

Inge Schwehm, langjährige Schatzmeisterin der Lebenshilfe Speyer-Schifferstadt, wird in einer Feierstunde durch den Landesvorsitzenden Emil Weichlein mit der Silbernen Ehrennadel des Landesverbandes ausgezeichnet. Der

Vorsitzende der Lebenshilfe Speyer-Schifferstadt, Kurt Weinschütz, bezeichnet in seiner Laudatio die Geehrte als „Architektin der Lebenshilfe“ und dankt ihr für ihren unermüdlichen Einsatz.

10. Februar

Aus dem „Topf“ Soziale Stadt werden auch in diesem Jahr fünf Projekte zum Modellvorhaben „Integration von Spätaussiedlern in Speyer-Nord“ gefördert. 4.000 Euro gehen an den Verein „Miteinander“ für Sprachförderung und Foto-Medien-Design. 6.000 Euro erhält der Förderverein Mehrgenerationenhaus für das Projekt „Wir gründen unsere eigene Firma“. 2.000 Euro erhält der Förderverein Mehrgenerationenhaus für das Projekt „Sprachlich fit in die Ausbildung“. Die Colab GmbH erhält 5.000 Euro für ein „deutsch-russisches Musikvideo – unsere Kulturen“,



Kurt Weinschütz überreicht Inge Schwehm die Urkunde zur Silbernen Ehrennadel der Lebenshilfe. Foto: Lenz



Oberbürgermeister Werner Schineller gratuliert Elisabeth und Alfons Ritter am 11. Februar zur Diamantenen Hochzeit. Foto: Lenz

und 5.000 Euro gehen an das Netzwerk Jugendarbeit Speyer-Nord für das Programm „Integration durch Respekt und Disziplin – Fit fürs Leben.“

11. Februar

Drei Kinder und fünf Enkelkinder feiern mit Elisabeth und Alfons Ritter das Fest der Diamantenen Hochzeit. Leider nicht im trauten Heim sondern im Krankenhaus, da die 82-jährige Jubilarin zwei Tage vor dem Fest verunglückte. OB Werner Schineller richtet dem diamantenen Paar am Krankbett die Glückwünsche der Stadt aus und überbringt der Jubilarin Blumen und Genesungswünsche.

17. Februar

Sechs Schüler des Gymnasiums am Kaiserdom haben beim Regionalwettbewerb von „Jugend forscht, Schüler experimentieren“ Preise abgeräumt. Johanna Bolender und Dorothea Steinmetz belegten den ersten Platz im Fachgebiet Biologie, Julius Gresch und Julian Best holten sich den dritten Platz auf dem Gebiet der Geo- und Raumwissenschaften. Arthur Heimrecht und Georg Steinmetz erhielten einen Preis für ihren „Physikrechner“ und holten sich noch den Sonderpreis für den schönsten Präsentationsstand.

Traditionell zum Aschermittwoch übernimmt ein neuer Präsident die Leitung des Speyerer Service-Clubs Round Table 63. Neuer Leiter ist der 37-jährige Physiotherapeut Markus Mayer. Er erhält die um einen Namen verlängerte Amtskette von seinem Vorgänger Holger Grimm. Die Round-Tabler sind dem VVS sehr verbunden. Seit vielen Jahren verkaufen sie die Brezelfest-Buttons und versteigern das jeweilige Brezelfest-Künstlerbild. Aus beiden Aktionen kommen jährlich zwischen 6.000 und 8.000 Euro für einen caritativen Zweck zusammen.



Holger Grimm (rechts) überreicht seinem Nachfolger Markus Mayer die Amtskette der Round-Tabler. Foto: Lenz

18. Februar



Dorothee Menrath

Foto: privat

Dorothee Menrath, Leiterin des Speyerer Stadtarchivs und seit vielen Jahren Verfasserin der Stadt-Chronik in den Speyerer Vierteljahresheften, begeht ihren 65. Geburtstag.

Zum Monatsende wird sie in den verdienten Ruhestand wechseln. Der VVS dankt Frau Menrath auch mit diesen Zeilen für die zuverlässige, gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Er wünscht ihr einen erfüllten Ruhestand und vor allen Dingen Glück und eine stabile Gesundheit.

19. Februar

Mit dem großen Goldenen Ehrenzeichen des Bundesverbandes Deutscher Sportfischer wird der Speyerer Angelsportler Wolfgang Maffenbeier ausgezeichnet. Er erhält die höchste Ehrung des Verbandes anlässlich der Eröffnung der Messe AnJA (Angeln und Jagen) in Pirmasens für langjährige große Ver-

dienste für das Freizeitangeln und praktizierten Tier- und Umweltschutz. Maffenbeier ist Gründungsmitglied des Sportfischervereins „Petri Heil“ Speyer.

22. Februar

Patrycja Wozniak (Hauptschule Siedlungsschule) und Sirikit Parow (Gymnasium am Kaiserdom) heißen die beiden Siegerinnen im Stadtentscheid des 51. Vorlesewettbewerbs des Deutschen Buchhandels. Sie setzten sich gegen ihre Lesekonkurrenten durch und können im März am Bezirksentscheid teilnehmen.

Die Chronik stellte zusammen:

Jutta Jansky



So sehen Siegerinnen aus! Sirikit Parow (links) und Patrycja Wozniak sind die Gewinner des Stadtentscheids im 51. Vorlesewettbewerb.
Foto: Lenz



Oberbürgermeister Werner Schineller (rechts) vereidigt Monika Kabs als neue Bürgermeisterin. Links daneben Bürgermeister Hanspeter Brohm, der sein Amt zum 1. März zur Verfügung stellte.
Foto: Lenz

Aus der Schule direkt auf den Bürgermeisterstuhl

Jetzt ist es das zweite Mal passiert: Kaum aus der Schule entlassen und schon Bürgermeister! Die bisherige Leiterin der Siedlungshauptschule, Monika Kabs (CDU), legte während der Ratssitzung am 25. Februar ihren Amts- eid ab. Vor ihr schaffte den Sprung direkt aus der Schule ins Bürgermeisteramt ihr Vorgänger Hanspeter Brohm. Monika Kabs springt jedoch noch ein Stückchen weiter: Sie ist die erste hauptamtliche Bürgermeisterin, die Speyer je hatte. Zuvor gab es in Speyer nur ehrenamtliche Bürgermeisterinnen, auch Beigeordnete genannt: Auguste Ehr Gott, Lene Bögl er, Karin Feucht und Inge Irlweck.

Monika Kabs ist allerdings keine „Neue“ in der Speyerer Kommunalpolitik. Schon als Schülerin trat sie der Jungen Union bei und wurde vor 21

Jahren als 32-Jährige in den Stadtrat gewählt, dem sie seither angehört. Monika Kabs ist außerdem stellvertretende Kreisvorsitzende der CDU und Vorsitzende der Frauenunion. Seit der letzten Kommunalwahl vertritt sie zudem die Domstadt im Bezirkstag der Pfalz. Für ihr Amt als Bürgermeisterin (Fachbereich Jugend, Familie, Senioren, Soziales, Kultur, Bildung und Sport) bringt die Mutter von drei Söhnen beste Voraussetzungen mit. Schließlich sind ihr aus ihrer Zeit als Leiterin einer Hauptschule mit integrativem Schwerpunkt die Probleme auch von sozial schwachen Familien bestens bekannt, und im Aufsichtsrat der GEWO lernte sie die Wohnsituation vieler Familien kennen. Durch ihr unkompliziertes Wesen wird sie die Herzen der Speyerer gewinnen.

jj

Abschied mit einem lachenden und einem weinenden Auge

Trotz immer wieder deutlich durchschimmerndem Abschiedsschmerz wurde am Samstag, 27. Februar, im Historischen Ratssaal viel gelacht: Über 500 Gäste, darunter zahlreiche Mitarbeiter, politische Weggefährten und viele Freunde, verabschiedeten Bürgermeister Hanspeter Brohm feierlich in seinen wohlverdienten Ruhestand.

Hanspeter Brohm, dem als Vater, Christdemokrat, langjährigem Leiter der Burgfeldschule und Bürgermeister der soziale Frieden in der Stadt immer sehr am Herzen lag, nutzte die Gelegenheit, auch bei seinem Abschied in einem leidenschaftlichen Appell an seine Zuhörer zu fordern, sich nicht an der aktuellen, unseligen Hartz IV-Debatte zu beteiligen, sondern den Men-

schen, die Hilfe benötigen, auch künftig ohne Neid und Missgunst Hilfe zukommen zu lassen.

Von der von Brohm im Vorfeld zu seiner Verabschiedung herausgegebenen Maxime, nicht ihn und seine Verdienste hervorzuheben, sondern eher auf die Erfolge seines Dezernates zu verweisen, hatten sich die Gäste nicht beeindrucken lassen. Die Lobeshymnen auf Hanspeter Brohm wollten kein Ende nehmen und sie kamen aus berufenem Munde: Von dem langjährigen Freund und Weggefährten OB Werner Schineller, von Ministerpräsident a. D. Dr. Bernhard Vogel, von Dekan Friedhelm Jakob und von all jenen, die während der vergangenen 36 Jahre politischer Tätigkeit mit Brohm zu tun hatten. *jj*



Bei der Verabschiedung von Hanspeter Brohm standen die Gratulanten Schlange: Im Bild Hanspeter Brohm (links) Stadtwerke-Chef Wolfgang Bühring und Rüdiger Kleemann (ebenfalls Stadtwerke).

Foto: Lenz

Vorstand des Verkehrsvereins

Heike Häußler

Vorsitzende

Telefon: 0 62 32 / 7 26 99

Fax: 0 62 32 / 62 33 01

Hansjörg Eger

Stellvertretender Vorsitzender

Telefon: 0 62 32 / 4 35 01

Fax: 0 62 32 / 2 64 49

Franz-Joachim Bechmann

Schatzmeister

Telefon: 0 62 32 / 4 47 75

Fax: 0 62 32 / 67 67 35

Peter Durchholz

Schriftführer

Telefon: 0 62 32 / 3 37 10

Fax: 0 62 32 / 4 41 72

Beisitzer

Fritz Hochreither

Telefon: 0 62 32 / 29 28 60

Anton Morgenstern

Telefon: 0 62 32 / 85 00 81

Uwe Wöhlert

Telefon 0 62 32 / 10 32 14

Fax: 0 62 32 / 10 34 20

Ehrevorsitzende

Dr. Hugo Rölle

Wilhelm Grüner

Ehrenmitglieder

Willi Geyer †

Hans Gruber

Dieter Heupel

Karl Keim

Stefan Scherpf †

Beirat

Barbara Gast

Steffen Kühn

Christian Maier

Manfred Ruhl

Frank Scheid

Günter Wedekind

Dieter Wenger

Thomas Zander

Franz Zirker

Impressum

Speyerer Vierteljahreshefte

Quartalschrift zu Kultur und Stadtgeschichte

50. Jahrgang, Heft 1, Frühjahr 2010

ISSN 0946-4719

Herausgeber:

Verkehrsverein Speyer in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung Speyer.

Redaktion:

Jutta Jansky (jj; verantwortlich)

www.juttajansky.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Die jeweiligen Autoren sind für ihre Beiträge verantwortlich.

Zuschriften:

Beiträge, Zuschriften und Besprechungsstücke erbeten an die Redaktion. Für unverlangt eingeseandte Beiträge und Fotos wird keine Verantwortung, für unverlangt eingehende Bücher, Schriften oder Arbeitsmittel keine Verpflichtung übernommen. Rücksendung erfolgt nur, wenn frankierter und adressierter Rückumschlag beiliegt. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung bleiben vorbehalten.

info@verkehrsverein-speyer.de

www.verkehrsverein-speyer.de

Anschrift:

Verkehrsverein Speyer, Redaktion „Speyerer Vierteljahreshefte“, Maximilianstraße 13, 67346 Speyer (Telefon: 142 392 oder 142 395).

Anzeigen:

Steffen Kühn, 67346 Speyer
(Telefon: 0 62 32 / 618-0).

Druck:

Druckmedien Speyer GmbH,
Heinrich-Hertz-Weg 5, 67346 Speyer.

Bezugsbedingungen:

Das Bezugsgeld ist für Mitglieder des Verkehrsvereins im Mitgliedsbeitrag enthalten. Jahresabonnement 12,25 € (einschließlich Zustellung) Einzelverkaufspreis 3,20 €. Zahlungen bitte auf das Konto 11 999 bei der Kreis- und Stadtparkasse Speyer (BLZ 547 500 10) oder auf das Konto 3 450 bei der Volksbank Kur- und Rheinpfalz eG (BLZ 547 900 00).

Bestellungen an:

Verkehrsverein Speyer

Kennwort: „Speyerer Vierteljahreshefte“

Maximilianstraße 13

67346 Speyer

Telefon 0 62 32 / 62 04 90

Telefax 0 62 32 / 29 19 72

Haus am Germansberg

Sicherheit und Geborgenheit im Alter

Unser Angebot:

Langzeit-, Kurzzeit- und Tagespflegeplätze
*in 74 Einzelzimmern und 8 Doppelzimmern
mit umfänglichem und abwechslungsreichem
Beschäftigungsangebot*

Hochwertige Seniorenwohnanlage

*Wohnungen mit ca. 48 bis 90 m² Wohnfläche und Balkon
Individuelle Serviceleistungen und Pflegeleistungen durch
trägereigenen Ambulanten Dienst*



Ihr Ansprechpartner für weitere Fragen:

Haus am Germansberg
Else-Krieg-Straße 2
67346 Speyer

Silvia Bauer
Tel. 06232 22-1738 • Fax 22-1930
germansberg@diakonissen.de





Ich zahle
mit meiner
eigenen
Karte!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Mein Bild, meine Karte!

So individuell und einmalig wie Sie sind, so kann ab sofort auch Ihre VR-BankCard aussehen.

Wie Sie zu Ihrer persönlichen Bildkarte kommen, erfahren Sie bei Ihrem Berater oder im Internet unter www.volksbank-krp.de

DIE Bank der Region!

www.volksbank-krp.de

 **Volksbank
Kur- und Rheinpfalz**

Speyer · Neustadt · Hockenheim · Haßloch · Schwetzingen